

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 12 | 2026 • 7. Juli 2026

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

www.tiroler-holzhaus.com

*Hurra -
Endlich
Ferien!*

Foto: Klostertaler Bergbahnen

FENSTER WOCHEN



Gewerbepark 12 · 6460 Imst
Tel. 05412 61665
www.krismer-imst.at

Krismer
fenster

Reca

Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst · Fabrikstraße 9 · Tel.: 05412 / 66 888 · office@reca.at

astri
Tradition die passt®

**FIRMEN- &
VEREINSBEKLEIDUNG**

TEXTIL · STICK · DRUCK

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at |

Mehr als 400 Feinspitze genossen in Hoch-Imst an 28 Stationen kulinarische Gaumenfreuden



Unter dem Titel „Genuss Hoch 3“ fand in Hoch-Imst heuer bereits zum 5. Mal ein ganz besonderes Bergerlebnis statt. Auf die Besucher:innen warteten entlang einer Wanderung von der Untermärker Alm über die Latschenhütte bis zur Mutteköpfhütte insgesamt 28 Labestationen, an denen heimische Köstlichkeiten serviert wurden. Vom Rehfilet über köstlichen Fisch, Schokolade, Krapfen, Eis und edlen Weinen blieben dabei keine Wünsche offen.

1 Der Imster Bergfex und ehemalige Unternehmer **Helmut Lung**, der jährlich zwischen 40 und 50 Gipfel besteigt, ließ sich von **Carmen Frischmann** aus Haiming und der Pitztalerin **Daniela Donner** schmackhafte Weißwürste der Metzgerei Krug aus Wenns servieren.

2 **Thomas Braschler**, Imster Außendienstrepräsentant der Firma Dallmayr, und der Landecker WMF-Vertreter **Peter Schmid** verwöhnten die Gäste mit Kaffee.

3 **Bernadette Jonak** von der Bäckerei Plattner präsentierte gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten **Oliver Ruetz** verschiedene Brotspezialitäten.

4 **Stefan Schranz**, **Marcel Gabl**, **Maximilian Erhart** und **Emanuel Oberhof** verwöhnten die Gäste mit Grillwürsten, gebackenem Kalbsbries mit Kartoffelsalat und Kirchtagskrapfen.

5 **Martin Winkler**, Chef der Untermärker Alm und Hauptorganisator des kulinarischen Events, begrüßte mehr als 400 Gäste, darunter auch die Kosmetik-Unternehmerin **Sonja Staggl** aus Arzl im Pitztal.

6 Auch der Imster Hausarzt **Florian Albrecht** und seine Frau **Andrea**



gönnten sich einen feinen Wandertag samt kulinarischer Verwöhnung.

7 Der HTL-Schüler **Julian Pechtl** und sein Freund **Valentin Fringer**, der eine Pflegefachschule besucht, halfen beim Getränkestand.

8 Die drei Pensionisten **Richard Reinalter**, **Herbert Osl** und **Hans Sturm** vertraten die Genusswerkstadt des TVB Tirol West als Kulinarik-Botschafter.

9 **Katharina Andre** servierte gesunde Smoothies und **Noah Diouf** aus Tarrenz, der die Schule für Kindergartenpädagogik besucht, half dem Chefkoch der U-Alm **Rene Hölzel**.

10 **Simone Staggl**, Betreiberin eines Nagelstudios in Roppen, unterstützte den Gastkoch **Bernhard**

Neumann aus Bayern bei der Zubereitung von Rehfilet und Fischspezialitäten.

11 Die Verkäuferin **Jasmin Hundegger** aus Tarrenz gönnte sich mit ihrer Freundin **Julia Strobl**, die mit ihrem Mann in Imst einen Bauernhof für Rinderzucht betreibt, einen feinen Tag.

12 Auch **Martin Gstrein**, der Bürgermeister von Karres, und seine Frau **Sonja**, die ein Kosmetikstudio betreibt, genossen die gute Stimmung auf der Terrasse der Untermärker Alm.

13 **Reinhold Werth**, Geschäftsführer des Imster Tourismusverbandes, und der Milser Dorfchef und Leiter der Bergbahnen in Hoch-Imst **Bernhard Schöpf** gratulierten zur gelungenen Veranstaltung.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262 67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:
Meinhard Eiter (me)

Friederike Bundschuh (fb)
Peter Bundschuh (pb)
Agnes Dorn (ado)
Friederike Hirsch (riki)
Edith Lorber (elo)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)

e-mail: redaktion@impuls-magazin.a

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676 846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Tanja Alber, Tel. 0676 846 573 - 21
e-mail: ta@oberlandverlag.at

Karin Neururer, Tel. 0676 846 573 - 15
e-mail: kn@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

Die nächste Ausgabe
erscheint am 28. Juli 2026

Sommercocktail der Jungen Wirtschaft Imst im Autohaus Goldinger

„Sommer, Sonne, Dachterrasse“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Sommercocktail der Jungen Wirtschaft Imst. Rund 70 Teilnehmer kamen ins Autohaus Goldinger, um einen informativen und geselligen Abend zu verbringen. Eine spannende Expertenrunde zum Thema E-Mobilität bot wertvolle Einblicke in die Zukunft der Mobilität. JW-Imst Bezirksvorsitzender Lukas Prantl begrüßte alle Anwesenden und leitete den Abend ein. Der Ausklang fand auf der Dachterrasse statt, wo bei sommerlichen Temperaturen angeregte Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft wurden.



Der Ausschuss der Jungen Wirtschaft Imst mit Vorsitzendem **Lucas Prantl** (4. v.l.), Bezirksobmann **Josef Huber** (1. v.l.) und Landesgeschäftsführerin **Claudia Rieser** (4. v.r.)

Foto: JW Imst

Dorfschmied, Hobbykoch und Lebenskünstler

Günther Falkner aus Niederthai über wahren Reichtum und das kleine große Glück

Ein Stück glühendes Metall auf dem Amboss, einen Schmiedehammer in der Hand und im Mundwinkel seine Pfeife: Gerät Günther Falkner über sein Handwerk wort- und gestenreich ins Schwärmen, so scheint es, als brauche er nicht viel mehr im Leben. Ich besuche den 53-Jährigen in der alten Dorfschmiede im idyllischen Dorf Niederthai bei Umhausen. In seinem urigen Reich auf über 1500 Metern Seehöhe verrät der Kunstschmied mit dem spitzbübischen Lächeln, was Glück für ihn ausmacht.

Auf der Terrasse neben dem imposanten Wasserrad, dass sich unermüdlich unter dem lauten Plätschern des Horlachbachs dreht, kredenzt der Hausherr einen fruchtigen Chardonnay. Hier im Schatten der geschichtsträchtigen Mauern der alten Schmiede er-

zählt mir Günther, dass er im ersten Stock des Gebäudes 1973 das Licht der Welt erblickte. Den Familienbetrieb, den er in vierter Generation führt, übernahm er 2002. „Ich erinnere mich noch an das Hämmern vom Opa, das habe ich von klein auf tagein, tagaus gehört. Wahrscheinlich habe ich das Schmieden deshalb im Blut“, reist er in Gedanken in seine Vergangenheit, „die Lehre habe ich später bei Hubert Praxmarer in Längenfeld absolviert.“ Der Wildbach ist für ihn seit jeher ein Quell der Inspiration, wie der Freigeist wissen lässt. „Ich sitze oft hier draußen und höre dem Wasser zu, das ist wie meditieren“, stellt Günther schmunzelnd fest, während er sorgfältig seine Pfeife füllt.

Gipfelkreuz und Ötzitaler

Die Maschinen der Schmiede wurden mechanisch durch ein Wasserrad angetrieben, bis 1940



Wie jedes seiner Werke ist auch Kunstschmied Günther Falkner ein Original: Authentisch, unverwechselbar und oftmals etwas eigenwillig. Foto: Edith Lorber



Ein besonderes Stück Handwerkskunst stellen die von Günther Falkner geschmiedeten Rosen dar. In der alten Dorfschmiede in Niederthai wird noch am Amboss und an der Esse aus dem Jahr 1890 gearbeitet. Foto: Günther Falkner

ein kleines Kraftwerk entstand. 2018 realisierte Günther ein großes E-Kraftwerk, dessen Turbine er liebevoll Ludmilla nennt. Voller Stolz steht er heute an der Kohleesse und am Amboss seines Urgroßvaters, der die alte Dorfschmiede 1890 gründete. Auch die Ajax-Federhämmer namens Cassandra, Maja und Willi sind seit über 100 Jahren im Einsatz. In seiner kleinen, feinen Werkstatt fertigt er mit viel Herzblut wahre Kunstwerke an: Elegante Grabkreuze mit farbigem Glas verziert und dekorative Objekte wie filigran gearbeitete Rosen. Von ihm stammt auch das Gipfelkreuz auf der Grueseespitze, das hoch über Niederthai auf 2700 Metern Seehöhe thront. Mit großer Hingabe widmet der umtriebige Allrounder sich auch der alten Tradition des Münzprägens. Der von ihm kreierte Ötzitaler wird mittels eines Fallhammers aus dem 17. Jahrhundert auf Wunsch als Sondermünze oder Anhänger geprägt.

Reichster Mensch der Welt

Günther Falkner ist nicht nur ein Mann fürs Grobe - vielmehr ein Feingeist mit Gespür für Ästhetik, der die schönen Dinge des Lebens zu schätzen weiß. Stress lasse er nicht an sich heran, nur Herausforderungen. „Glück bedeutet für mich Zufriedenheit. Liebe Men-

schen, ein gutes Essen und eine schöne Umgebung, das ist für mich wahrer Reichtum“, bringt der bekennende Lebenskünstler seine Philosophie auf gewohnt stimm- und wortgewaltige Art auf den Punkt, „in Niederthai habe ich das alles. Ich bin der reichste Mensch der Welt.“ Es braucht für ihn nicht viel zum kleinen, großen Glück: Ein Stück Speck und ein würziger Bergkäse, dazu ein edler Tropfen im Glas, mit Freunden genossen. „Oft bedeuten die kleinen Momente das große Glück“, ist Günther überzeugt. Auch Kochen spielt im Leben des leidenschaftlichen Kunsthandwerkers eine große Rolle. „Ich bin ein Freund der Hausmannskost“, erklärt der humorvolle Niederthai, der zum Ausgleich an den Wochenenden den Kochlöffel schwingt, „Kochen ist wie Schmieden, da kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen.“ Es vergeht kaum ein Tag, wie er gesteht, an dem er nicht an seinen Vater und seinen Großvater denkt. „Ich kann die Gegenwart der beiden hier in jedem Winkel, in jeder Ecke, spüren“, sagt Günther Falkner abschließend nachdenklich, während sein Blick über das Wasser schweift. Hält man inne und lauscht, so kann man die rhythmischen Schläge des Schmiedehammers von Opa Ferdinand noch immer hören. (elo)

Die Gemeinde und die örtlichen Vereine feierten die Eröffnung des neuen Gewerbegebietes in Tösens



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

Das neue Gewerbegebiet der Gemeinde Tösens ist ein voller Erfolg: Insgesamt neun Betriebe haben sich hier niedergelassen und schaffen gemeinsam rund 100 zukunftssichere Arbeitsplätze. Verschiedenste Handwerker wie Elektriker, Tischler, Schlosser, Mechaniker und Installateure fanden auf dem modernen Areal eine neue Heimat für ihre Betriebe. Diese Neuanstellungen stärken den Wirtschaftsstandort im Oberen Gericht nachhaltig. Zudem profitiert die rund 800 Einwohner zählende Gemeinde direkt von den Einnahmen aus der Kommunalsteuer, was die lokale Finanzkraft stärkt. Diese erfreuliche Entwicklung wurde am 20. Juni im Rahmen eines großen Festakts im Beisein zahlreicher Gäste gebührend gefeiert.

1 Dekan **Franz Hinterholzer** segnete im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die neuen Betriebe, Bürgermeister **Bernhard Achenrainer** betonte in seiner Festansprache die Bedeutung der neuen Wirtschaftszone für die ge-

2 samte Region. Die örtlichen Vereine sorgten für die Bewirtung der Gäste. **Katharina Steinlechner** schenkte gemeinsam mit ihren beiden Töchtern **Hannah** und **Sofia** für die Heimatbühne Limos und Wein aus. 3 **Martin Steinlechner**, beruflich als Betriebsleiter bei der Venetbahn in Zams tätig, übernahm mit dem Tischlermeister **Rene Nigg** beim Getränkestand des Theatervereins eine „tragende Rolle“. 4 **Rosi Aigner** und **Günther Gamber** vom Verschönerungsverein hatten angesichts der sommerlichen Temperaturen am Eisstand alle Hände voll zu tun. 5 Für die Feuerwehr standen **Patrick Senn**, **Josef Thöni**, **Markus Schranz**, **Michaela Schmid** und **Stefan Schranz** am Hendl-Grill und an der Schnitzel-Friteuse im Einsatz. 6 Ebenfalls um das leibliche Wohl am Stand der Florianijünger kümmerten sich **Daniel Folie**, **Rene**

Wachter, **Rafael Luschin**, **Manuel Kneringer**, **Dominik Schranz**, **Simone Pult** und **Anja Müller**. Die beiden Gemeindegerechtsrätinnen **Nicole Eiterer** und **Kornelija Venier** betreuten in fescen Festtagsdirndl die Ehrengäste. 8 **Carina Huter** und **Andrä Kneringer** vom Imkerverein stellten sich an der Bonkase in den Dienst der guten Sache. 9 Elektrounternehmer **Günther Handle**, der in seiner Firma etwa 50 Mitarbeiter beschäftigt, stellte seine überdachte Halle als Schauplatz für den Festakt zur Verfügung und feierte gemeinsam mit seiner Mama **Rosmarie**. 10 Die beiden Klarinetistinnen **Eva Breuss** und **Leonie Werth** waren zwei von insgesamt zwölf Frauen des 35köpfigen Klangkörpers der Musikkapelle Tösens. 11 Obmann **Julian Federspiel** und Kapellmeister **Markus Hohenegger** sorgten mit ihren Musikant:innen für die festliche Umrahmung der Messe und der Er-

öffnungsfeier. 12 Schützenhauptmann **Gabriel Schranz** lachte nach einer gelungenen Salve mit seinen beiden Marketenderinnen **Nadine Achenrainer**, die Tochter des Bürgermeisters, und **Leonie Regensburger**, gut gelaunt in die Adabei-Kamera. 13 Landtagsabgeordnete **Beate Scheiber** aus Landeck und Nationalrätin **Margreth Falkner** aus Niederthai im Ötztal würdigten in ihren Ansprachen die Bedeutung des neuen Gewerbegebietes. 14 Die Küchenprofis **Gebi**, **Herbert**, **Konny**, Juniorchef **Benny** und **Robby** wollten beim feierlichen Umtrunk ihre Familiennamen nicht verraten, lachten aber sichtlich mit großer Freude in die Kamera. 15 Ortsbäuerin **Verena Schranz** verwöhnte mit **Katja Radinger**, **Julia Noggler**, **Sylvia Zegg** und **Isabella Waldhart** die Gäste mit Kiachln, gefüllt mit Sauerkraut oder Marmelade.

Text und Fotos: Meinhard Eiter

Kunstforum Salvesen präsentierte in der Museumsgalerie Tarrenz Holzschnitte von 13 Künstler:innen



1



2



3



4



5



6



7

Vernissagen in den historischen Gemäuern des Heimatmuseums in Tarrenz sind jedes Mal aufs Neue ein ganz besonderes Erlebnis. Das Ambiente im und rund um das altherwürdige Gebäude sowie das kulinarische Markenzeichen, die mit Sauerkraut oder Marmelade servierten gezogenen Kiachln aus der Rauchküche, beschenken den Besuchern ein einzigartiges Flair. Bei der jüngsten Ausstellungseröffnung von 13 heimischen Künstler:innen, die Werke in der alten Technik von Holzschnitten und Holzdrucken zeigten, genossen dutzende Besucher:innen einen lauen Sommerabend.

1 Der Bildhauer und Obmann des Kunstforums Salvesen **Reinhold Neururer** organisierte mit dem Krippenbaumeister und Kunstmalers **Wernfried Poschusta** einen Kurs für Holzschnitte und Holzdruck. Die 13 Teilnehmer:innen präsentierten jeweils ein dabei entstandenes Werk, die allesamt um 350 Euro feilgeboten wurden.

2 **Monika Mair**, die Gattin des pensionierten Biologieprofessors am Imster Gymnasium, **Gottfried Mair**, stellte sich passend zum Titel ihres Bildes „sitzende Pose“ der Adabei-Kamera.

3 **Birgit Neururer** präsentierte ihr Bild „Sommerfrische“, **Marika Wille-Jais** das Werk „Aufbruch“ und **Elsbeth Melmer-Baumann** einen Druck mit dem Titel „...des Winters blauer Schatten“

4 Vereinsobfrau **Ingeborg Eder** freut sich, dass Bürgermeister **Stefan Rueland** regelmäßig die Veranstaltungen im Museum besucht.

5 Das Ehepaar **Inge** und **Heinz Weinberger** lebt seit mehr als 20 Jahren in Obtarrenz. Die einst in München als Schuldirektorin arbeitende Frau und der viele Jahre als Eisenbahner in Südostasien tätige Mann widmen sich im Ruhestand intensiv der Kunst. Die ehemalige diplomierte Behindertenpädagogin **Sylvia Walter** leitet eh-



8



9

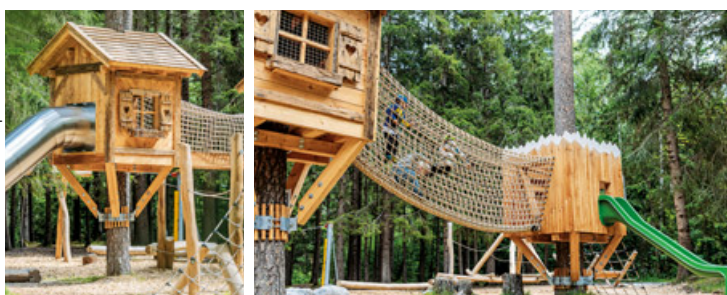
renamtlich die Kreativwerkstatt im Heim Via Claudia in Nassereith. Der Kulturreferent der Gemeinde **Dietmar „Didi“ Gastl**, **Alexander Eder**, Ehemann der Museumsobfrau Ingeborg Eder, und Faschnachtsobmann **Bernhard Juen** zeigten sich begeistert von den ausgestellten Werken.

8 Der in Tarrenz lebende pensionierte praktische Arzt von Schönwies **Richard Weißen** genoss den Abend mit seiner Frau **Angela** und seiner Tochter **Stefanie**.

8 **Ursula Happacher-Wachs**, **Marialuise Happacher**, **Renate Gintler** und der ehemalige Sparkassenmitarbeiter und Hobbyfotograf **Beda Widmer** nutzten die Holzbank vor dem Museum für einen gemütlichen „Huangert“.

9 Die beiden Schwestern **Rosmarie Bundschuh**, einst Werbeberaterin bei einem Zeitungsverlag, und **Gabi Posch**, Kassierin beim Lebensmittelmarkt Hofer in Imst, servierten den Gästen schmackhafte Kiacheln.

Text und Fotos: Meinhard Eiter



Fotos: Ötztal Tourismus Leopold Holzkecht

Waldspielplatz Längenfeld

Wenige Gehminuten vom Dorfzentrum Längenfeld, nahe dem Schwimmbad und der Sportanlagen, erweitert der neue Waldspielplatz in Unterlängenfeld das Freizeitangebot für Kinder von zwei bis zwölf Jahren. Initiiert von Ötztal Tourismus und umgesetzt mit der Gemeinde Längenfeld, setzt die Anlage auf ein naturnahes von „naturidea“ realisiertes Konzept. Im Mittelpunkt stehen eng vernetzte Kletter- und Netzelemente, ein großflächiger Bewegungsparcours unter Baumhäusern mit Balancier- und Kletterstrecken sowie ein Wasserlauf mit Holzrinnen. Ergänzt wird das Areal durch Rutschen, Schaukeln sowie neue Bänke und Sitzgelegenheiten.

MIT DER NATUR PLANEN.

Wir entwickeln, planen und bauen Erlebnisse.
Mit Ideenreichtum und Kunstfertigkeit schaffen wir
spielerisch unverwechselbare Orte.

naturidea

Industriezone B23 | 6166 Fulpmes | www.naturidea.at



Am 19. Juni wurde die Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel in Landeck zum Schauplatz eines Abends voller Kulinarik, Kunst und Solidarität. Die erstmals durchgeführte Charity Veranstaltung „Kitchen United“ brachte Menschen aus Gastronomie, Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um heuer den Verein NF Kinder zu unterstützen – eine Organisation, die Kinder und Jugendliche mit Neurofibromatose sowie deren Familien begleitet. Moderiert wurde der Abend von Denise Neher. Spitzenköchinnen und -köche aus Tirol, Südtirol und darüber hinaus verwandelten das Event in ein Genussfestival, während eine Vernissage und eine stille Versteigerung künstlerische Akzente setzten. Die Erlöse aus der Versteigerung kamen ebenso dem Verein NF Kinder zugute. Ergänzt durch Tombola, Infostand und Livemusik entstand ein Abend, der Genuss, Begegnung und soziales Engagement eindrucksvoll vereinte.

1 Werner Stangl und **Michael Erhart** von der Firma Ofenbau Stangl aus Imst verköstigten die

Gäste an diesem Abend mit leckerer Pizza.

2 Christoph Kössler von der Stanzer JP-Feindestillerei Kössler mit TFBS-Schülerin **Alexandra Oberhofer** sowie **Gerhard Kupczak**, der Verkaufsleiter bei Getränke Wille ist, und seiner Partnerin **Barbara Stehr** (2. von links).

3 Korbinian Rauch und seine Frau **Sushilla van Schoonhoven**, die gemeinsam die Leitung Regionalgruppe vom Verein NF Kinder inne haben (r. und l. außen) mit **Florian Klotz** (Geschäftsführer Krebshilfe Tirol) sowie **Andrea Lechleitner**, die Sekretärin an der TFBS Landeck ist, und deren Mann **Dominik**.

4 Die Landecker Künstlerin Judith Peintner ließ dieses Werk für den guten Zweck versteigern.

5 Die Landecker Landtagsabgeordnete Beate Scheiber mit ihrem Mann **Michael**.

6 Martin Grüner aus Obergurgl war auch bei Kitchen United und zwar mit Käsespezialitäten seiner Hofkäserei „Goas-Käse“.

7 Christa und Christian Turisser-Gala – Christian ist Direktor an der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus in Absam.

8 Waren fleißig hinter der Bar: Emma Pregonzer aus Fiss, die Zillertalerin **Anna Fankhauser** und **Enes Duyar** aus Lermoos.

9 Doris Sailer ist Stadträtin in Landeck, im Bild ist sie mit Bürgermeister **Herbert Mayer**.

10 Hansjörg und sein Sohn **Christoph Haag** von der „Tiroler Edle“ – die beiden hatten viele süßen Highlights zum Verkosten dabei.

11 Bernhard Gosch und **Anita Freudenwald** vom Hotel Riederhof – das übrigens eines der wenigen Hundehotels in der Region ist.

12 Diese zwei Damen – Andrea Lechner und **Ursula Gstrein** – sind aus Karrösten gekommen. Und das hat einen Grund: Sie möchten in erster Linie den Verein NF Kinder unterstützen, zudem unterrichtet der Sohn von Andrea an der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel in Landeck.

13 Tara Gajic aus Berwang und **Lena Burkhard** aus Ötztal machen an diesem Abend die „stille Auktion“, wo Kunstwerke für den guten Zweck versteigert werden.

14 Der Unternehmer Karl Handl umgeben von zwei Damen aus Serfaas: **Carmen Schwarz** und **Nicole Heymich**, die zudem Obfrau-Stellvertreterin des Fördervereins der TFBS für Tourismus und Handel in Landeck ist.

15 Martina Bombardelli ist die Direktorin der TFBS Landeck und folglich Organisatorin, im Bild mit Moderatorin **Denise Neher**.

16 Leon Witting kommt aus Zams und arbeitet im Alpinhotel Monte in Galtür, **Luca Wille** vom Hotel Bergblick in Fiss und **Raphael Matt** vom Hotel Post in St. Anton am Arlberg. Alle drei zauberten leckere Gerichte auf die Teller der Gäste....

17 ...so auch Felix Petnesch vom Schlosshotel Fiss und Kochbuchautor und Fachlehrer an der Villa Blanka, **Christoph Krabichler**, der aus Nassereith kommt.

Gartenräume zum Wohlfühlen

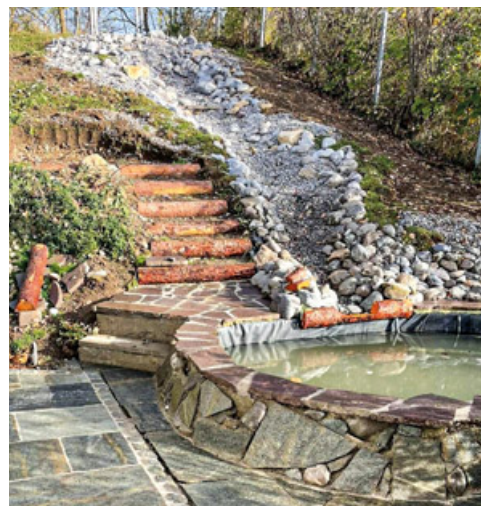
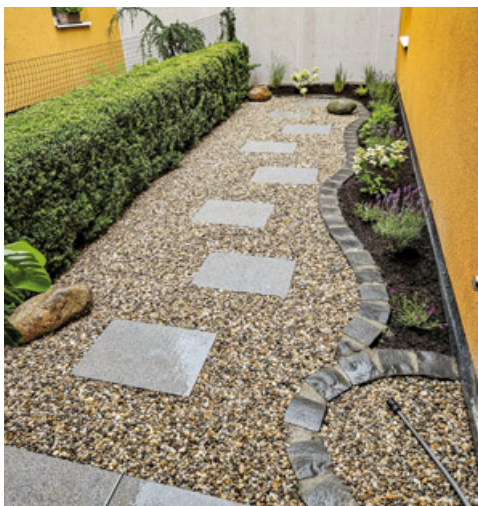
„Rasen Schmitzberger“
steht für hochwertige
Gartenkultur in der
Region Reutte



Matthias Schmitzberger mit seinem Team freut sich darauf eure Wohlfühloase gestalten zu dürfen.



Matthias Schmitzberger | Kirchplatz 7 | 6632 Ehrwald
T 0699 17246520 | info@rasen-schmitzberger.at | www.rasen-schmitzberger.at



Wohlfühl-Gärten und schöne Grünanlagen zu gestalten – das ist nicht nur die Profession, sondern auch die Leidenschaft von Matthias Schmitzberger. Als „Landscape“ ist er für die Planung sowie Gestaltung von Gärten, Parks und anderen grünen Außenanlagen zuständig, als „Greenkeeper“ kümmert sich um die fachgerechte Pflege und Instandhaltung von Grünflächen. Seine Firma „Rasen Schmitzberger“, die er 2020 in Ehrwald gründete, bietet die perfekte Kombination aus beiden Sparten. Das Unternehmen betreut sowohl Hotels, öffentliche Einrichtungen als auch Privatkunden und prägt damit maßgeblich die Gartenkultur der Region Reutte.

GRAS, STEIN UND SAND

Das Leistungsspektrum reicht von der Planung und Umsetzung neuer Gartenanlagen über den Umbau und die Sanierung bestehender Anlagen bis zur langfristigen Instandhaltungspflege inkl. Strauch- und Baumschnitt. Auch Ausstattungselemente wie Zaunanlagen, Sichtschutz und moderne

Bewässerungssysteme zählen dazu. Die Anlage von Blumenwiesen und Pflanzungen gehört ebenfalls zum Angebot, die besondere Expertise des Teams liegt jedoch in der Gestaltung attraktiver Flächen mit Gras, Stein und Sand. Zusätzlich bietet die Firma professionelle Rasendünger an, wie sie auf Sport- und Golfplätzen eingesetzt werden. Das Sortiment umfasst außerdem Dünger mit speziellen Bakterienkulturen zur umweltfreundlichen Bekämpfung z. B. von Moos sowie hochwertige Grassamen, die auf Klima, Seehöhe und Standort abgestimmt und speziell gemischt werden.

LIEBLINGSPLÄTZE UND LEBENSRAÜME

Für Matthias Schmitzberger und sein Team ist es selbstverständlich, Projekte jeder Größe mit Sorgfalt, Fachkompetenz und Liebe zum Detail umzusetzen – vom einzelnen Beet bis zur kompletten Gartenanlage, perfekt ausgeführt und auf die Kundenwünsche abgestimmt – immer mit natürlichen Akzenten und persönlicher Note. So werden aus Grünflächen Lieblingsplätze und Lebensräume.



Zugspitzstraße 16 | 6632 Ehrwald | T 05673 3219



Brot, Kaffee und Lebensmittel.

Ihr Nahversorger in Nesselwängle



6672 Nesselwängle Nr. 40

T 05675 8236

Öffnungszeiten: Mo–Fr 6.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Sa 6.30 bis 12 Uhr

Mobil dank Talfuhrwerk

1000 Mitglieder nützen den Rufbus

Seit Oktober 2015 fährt im Tannheimertal das Talfuhrwerk, um Menschen von A nach B zu bringen. Möglich ist das dank der rund 160 aktiven Mitglieder, die ehrenamtlich Fahrdienste versehen.



Foto: Dorn

Beim vor über zehn Jahren stattgefundenen Bürgerbeteiligungsprozess stellte sich heraus, dass gerade Jugendliche und junge Erwachsene im Tannheimertal nur eingeschränkt mobil sind. Nach dem Vorbild des Flexi-Shuttles von Höfen und Wängle wurde schließlich auch im Tannheimertal ein Ruftaxi installiert, das unter der Obmannschaft des Schattwalder Bürgermeisters Wolfgang Ramp von allen fünf Gemeinden des Tals betrieben wird und eine wichtige Maßnahme zur Mobilität der rund 2650 Einwohner zählenden Region darstellt. Dadurch, dass sich rund 160 Personen derzeit für Fahrdienste zur Verfügung stellen, sind die Dienste der

Der Tannheimer Bürgermeister ist einer der ehrenamtlichen Fahrer, die ein- bis zweimal jährlich Dienst versehen.

einzelnen Fahrerinnen und Fahrer auf ein- bis zweimal pro Jahr begrenzt. Das Auto fährt jeden Tag von 8 bis 20 Uhr, außer am Dienstag und Sonntag und zusätzlich am Freitag und Samstag von 20 bis 2 Uhr für die Nachtschwärmer. Die aktiven Mitglieder, sprich die Fahrer selbst, können den Fahrdienst kostenlos nutzen, für alle passiven Mitglieder wird ein Kostenbeitrag von drei Euro verlangt, um das Service im gesamten Tal nutzen zu können. In besonders intensiven Nächten fährt das Fahrzeug bis zu 450 Kilometer. (ado)

Gemeindepartnerschaft dreier Tannheims

Es ist eine außergewöhnliche Partnerschaft, die man in der größten Gemeinde des Tannheimertals nun besiegelt hat: Das Außerferner Tannheim ist eine Gemeindepartnerschaft mit seinen Namensvettern Tannheim an der Iller und Tannheim im Schwarzwald eingegangen.

Gemeindepartnerschaften gibt es viele, aber vermutlich wenige, die

gleich zwischen drei Kommunen mit demselben Namen geschlossen werden.

In Tannheim wurde solch eine Verbindung nun besiegelt und zwar zwischen dem Tannheim im Tannheimertal, dem Tannheim an der Iller in Baden-Württemberg und Tannheim im Schwarzwald, das aber 1972 zu einem Stadtbezirk von Villingen-Schwenningen umgewandelt wurde.

Seit der freiwilligen Eingliederung dieser Partnergemeinde gibt es Kontakte zwischen den drei Gemeinden, wie der Außerferner Bürgermeister Harald Kleiner erzählt: „Die Musikkapellen pflegen die Freundschaft schon seit den 1970er-Jahren. Mit unserer Gemeindepartnerschaft soll auch der Austausch der anderen Vereine forciert werden.“

(ado)



Bürgermeister Harald Kleiner hielt die Festansprache zur Gemeindepartnerschaft

Foto: Gemeinde Tannheim

IHR PROFESSIONELLER NISSAN-PARTNER IM TANNHEIMERTAL



TANNHEIMER AUTOHAUS

Gerold Huter

Unterhöfen 25 | 6675 Tannheim

T 05675 6230

office@tannheimer-autohaus.at

www.tannheimer-autohaus.at

Fest der Florianijünger

FF Tannheim feiert 150-jähriges Bestehen

Die Freiwillige Feuerwehr Tannheim wurde im März 1876 aus dem damaligen Turn- und Sportverein gegründet. Mit einem großen Festakt am 15. August wird dieses Jubiläum heuer ausgiebig gefeiert.

Als die Freiwillige Feuerwehr Tannheim vor 150 Jahren noch mit Genehmigung der k.u.k.-Stathalterei gegründet wurde, war die Ausrüstung noch lange nicht vergleichbar mit dem Standard, den die Gerätschaft der Blaulichtorganisation heute aufweist: Das Löschwasser wurde noch von Hand gepumpt, die Spritzenwagen von Pferden gezogen. 1877 wurde der Bau des Spritzenhauses am Berg beschlossen. Einige Gerätschaften aus den Gründungsjahren sind heute noch im Heimatmuseum von Tannheim ausgestellt. Das primäre Ziel der Feuerwehren war damals die Brandbe-

kämpfung. Erster Feuerwehrkommandant war Johann Fügenschuh.

Starke Mannschaft

Heute kann die Freiwillige Feuerwehr Tannheim im Ernstfall auf 50 aktive Mitglieder zurückgreifen. Seit 1997 gibt es auch eine eigene Jugendfeuerwehr. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums wurde ein Festausschuss gegründet, der seit geraumer Zeit intensiv an der Planung und Organisation der Feierlichkeiten arbeitet. Die Gestaltung der viele Seiten umfassenden Festschrift sowie der Postwurfsendungen wurde von Victoria Müller vom Außerferner Druckhaus übernommen. Die große Feierlichkeit wird zwei Tage andauern: Am 14. und 15. August wird das Fest in der Feuerwehrhalle und beim Felixe-Minas Haus stattfinden. Vorausichtlich im kommenden Winter gibt es dann als Jubiläumsgeschenk ein neues Tanklöschfahrzeug. (ado)

Ums Wasser kümmern

Vierte Quelle soll Versorgung sichern

Die Gemeinde Tannheim muss sich um ihre Wasserreserven sorgen, denn die Quellschüttungen gehen stark zurück. Hier sollen neue Grundwasserpumpen und vielleicht eine vierte Quelle Aushilfe schaffen.

Mit den heißen Temperaturen im Sommer und dem fehlenden Niederschlag steigen in vielen Gemeinden die Sorgen um das Trinkwasser. So auch in der Gemeinde Tannheim, wo die Quellschüttungen seit November sehr zurückgegangen sind.

In den drei Hochbehältern haben rund 1.500 Kubikmeter Wasser Platz, was genau jener Menge entspricht, die in der Hochsaison täglich benötigt wird. Sprich bei Wassermangel sind die Reserven in einem Tag aufgebraucht. Ansonsten ist die Wasserversorgung dank UV-Anlagen und neuer Leitungen gut instand.

Entlastung bei möglichem Wassermangel sollen nun neue Pumpen für das Grundwasservorkommen im Ortsteil Schmieden bieten, die zwanzig Meter neben der bestehenden, alten Pumpe neu installiert werden sollen. Eigentlich wäre auch eine vierte Quelle seit acht Jahren von seinem Amtsvorgänger gefasst worden, aber das dortige Trinkwasser fließt immer noch ungenutzt in den Bach, wie Bürgermeister Harald Kleiner bedauernd erklärt: „Um Quellmessungen für die Behörde zu machen, wurde damals die Quelle gefasst. Seither liegt das Ansuchen für eine weitere Trinkwasserquelle bei der Bezirkshauptmannschaft.“ Er hofft auf einen baldigen positiven Bescheid für diese zweite Älpele-Quelle. Denn auch wenn man derzeit mit dem vorhandenen Trinkwasser noch auskommt, will Kleiner für die Zukunft gewappnet sein. (ado)



Im Jubiläumsjahr sind 50 aktive Feuerwehrleute bei der Freiwilligen Feuerwehr Tannheim.

Foto: FF Tannheim



Bei Bränden wie diesen kommt auch die 2009 angeschaffte Drehleiter zum Einsatz.

Foto: FF Tannheim

Warum viele Frauen ab 40 trotz Diäten nicht abnehmen

„Ich esse weniger als früher und nehme trotzdem zu.“ Diesen Satz höre ich in meiner Praxis sehr häufig. Mit zunehmendem Alter verändern sich Stoffwechsel, Hormone, Darmgesundheit und der Bedarf an Mikronährstoffen. Deshalb greifen viele klassische Diäten zu kurz. In meinem 7-Wochen-Stoffwechselprogramm betrachten wir den Menschen ganzheitlich. Durch individuelle Begleitung, Mikronährstoffanalyse und persönliche Betreuung erhalten

Frauen Klarheit darüber, was ihr Körper tatsächlich benötigt. Das Ziel ist nicht nur eine Gewichtsreduktion, sondern mehr Energie, besseres Wohlbefinden, ein neues Körpergefühl und langfristig gesündere Gewohnheiten.

Anneliese Hummel, Master für Komplementärmedizin und psychosoziale Gesundheitsförderung

Kontakt:
info@naturheilpraxis-hummel.at
Tel. +43 676 7542533

ANZEIGE

„Sie kämpfen nicht gegen Ihr Gewicht.
Sie kämpfen gegen die Ursachen“

NaturheilPraxis
Gesund leben lernen.



Abnehmen beginnt nicht bei der Waage.

Viele Frauen kämpfen mit Gewichtszunahme, Heißhunger, Schlafproblemen und fehlender Energie.

Für Frauen, die endlich verstehen möchten, was ihr Körper wirklich braucht.

Anneliese Hummel

info@naturheilpraxis-hummel.at | Tel. +43 676 7542533

Recyclinghof Nesselwängle offiziell eröffnet

Nesselwängle eröffnete am 20. Juni offiziell seinen neuen Recyclinghof. Die Anlage zählt zu den größten kommunalen Investitionen der letzten Jahre und wurde im Rahmen einer Feier ihrer Bestimmung übergeben. Bürgermeister Hubert Mark betonte, es handle sich dabei nicht nur um eine funktionale Einrichtung, sondern auch um ein architektonisch gelungenes Bauwerk. Besonders die markante Fassadengestaltung verleihe dem Gebäude einen hohen Wiedererkennungswert. Aufgrund dieser gestalterischen Qualität wurde der Recyclinghof für den Holzbaupreis 2027 vorgeschlagen. Für die Planung verantwortlich zeichnet das Innsbrucker Architektenduo Ursula Ortner-Mahuscheck und Alois Ortner. Bereits im Dezember hatte das impuls-Magazin im Zuge der Fertigstellung ausführlich über das Projekt berichtet.



Zahlreiche Gäste wohnten der offiziellen Eröffnung des Recyclinghofes bei: Bgm. **Hubert Mark** – flankiert von NRin **Margreth Falkner** und LR **Rene Zumtobel** – konnte unter anderem auch die Bürgermeister von Grän, **Daniel Müller** (6.v.l.), und Zöblen, **Werner Gehring** (4.v.r.), begrüßen.

Foto: Jenni Zeller

Genussresidenz mit kreativer Hauben-Küche

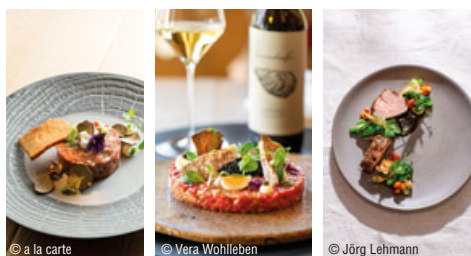
Im Gourmethotel Sonnenhof im Tannheimertal trifft Gastlichkeit auf Spitzengastronomie

In Grän im Tannheimertal hat sich das familiengeführte Hotel Sonnenhof als eine der führenden Genussadressen Österreichs etabliert. Mit gleich zwei Haubenrestaurants und einer ebenfalls vielfach ausgezeichneten Weinkarte begeistert das Haus Gourmets aus nah und fern. Dabei müssen Besucher nicht Hotelgast sein, um die kulinarischen Kreationen im stillvollen, behaglichen Ambiente zu genießen.

Für das außergewöhnliche Gesamterlebnis und für seine hervorragende Genießerpension wurde der Sonnenhof kürzlich von Gault&Millau als „Gourmethotel des Jahres 2026“ ausgezeichnet.

Alpen und Meer, kulinarisch vereint

Das Gourmetrestaurant „Alps & Ocean“ verweist auf 4 Hauben bei Gault&Millau und 4 Gabeln bei Falstaff. Gastgeber Rainer Müller ist ein Künstler am Herd und selbst ein leidenschaftlicher Genussschmecker. Mit viel Gespür für Qualität verarbeitet er erstklassige Zutaten mit klarem Fokus auf den unverfälschten Geschmack. Heublumensuppe, Kalbsbries im Glas, Jakobsmuscheln auf roter Bete, Beef Tatar mit frisch gehobeltem Trüffel sowie confierter Steinbutt zählen zu den kulinarischen Highlights und begeistern selbst anspruchsvollste Feinschmecker.



Ein besonderes Aushängeschild ist auch die Sonnenhof-Weinkultur: Beste Weinkarte Österreichs 2022 (Gault&Millau), 2 Gläser beim internationalen Magazin Wine Spectator, die Silbermedaille von Star Wine List, zudem wurde Rainer Müller von Falstaff als „besten Sommelier Tirols 2026“ ausgezeichnet.

„Genießerwirthaus Das Müllers“

Das mit zwei Hauben prämierte „Müllers“ unter der Leitung von Küchenchef Patrick Müller, der zugleich für die Genießerpension im Restaurant „Leos“ verantwortlich zeichnet, steht für authentische Wirtshausklassiker mit zeitgemäßer Raffinesse.

Auf der Speisekarte finden sich unter anderem knuspriges Wiener Schnitzel mit hausgemachten Pommes, handgeschnittenes Beef Tatar, erstklassige Fischspezialitäten, frische Austern, Black



Angus Beef. Für seine herausragenden Leistungen wurde Patrick Müller mit dem renommierten Award „100 BEST CHEFS“ ausgezeichnet. Seine Kreationen genießt man in den gemütlichen Sonnenhof-Stuben oder auf der idyllischen Sonnenterrasse – stets begleitet von herzlicher Gastfreundschaft.

Sommerfest „Korken, Kunst & Köstlichkeiten“

Am Samstag, 25. Juli 2026, ab 16 Uhr, lädt der Sonnenhof zu einem stimmungsvollen Sommerfest. Die Gäste erwartet eine entspannte Atmosphäre mit DJ, Summerlounge und kulinarischen Highlights aus allen drei Küchen des Hauses. Renommee Winzer präsentieren eine erlesene Auswahl ihrer Weine und Künstler ihre Werke. Der Eintritt ist frei, das Fest findet bei jeder Witterung mit freier Platzwahl auf der Terrasse, im Zelt und in den Stuben statt.



Gastgeberfamilie Müller, die auch für ihren weit über die Region hinaus bekannten Adventmarkt geschätzt wird, freut sich darauf, zahlreiche Genießerinnen und Genießer begrüßen zu dürfen.

Korken, Kunst & Köstlichkeiten

Sommerfest

- mit DJ & Sommerlounge
- 6 Winzer
- Bier & 0% Drinks
- Fingerfood & servierte Gerichte
- Kunst Bestaunen & Kaufen
- bei jedem Wetter
- ab 16.00 Uhr
- Eintritt frei

25. Juli
Samstag ab 16.00 Uhr

wo? in Grän neben dem Schachenlift
am Hotel Sonnenhof
Füssener-Jöchle-Straße 5, 6673 Grän
www.sonnenhof-tirol.com

Theater als Erinnerungskultur

Claudia Lang-Forcher über ihr Leben auf und hinter der Bühne

Auf der Geierwally Freilichtbühne wird derzeit das Stück „Schwabenkinder“ von Claudia Lang-Forcher gespielt und in Ehrwald „Sterntaler für die Zugspitze“, bei dem die Autorin auch Regie führte. In ihren Stücken erzählt die Mitbegründerin der berühmten Freilichtbühne in Elbigenalp häufig die Geschichte von Menschen, die Außergewöhnliches leisteten und dabei oftmals verfolgt und vernichtet wurden.

Dieses Mal waren es nicht wie sonst neun Monate, die Autorin Claudia Lang-Forcher mit einem Stück schwanger ging, sondern gleich mehrere Jahre: Vor zehn Jahren war sie auf die Geschichte des Reuttener Rechtsanwalts und Wirtschaftspioniers Hermann Stern gestoßen, der unter anderem maßgeblich an der Ansiedelung der Planseewerke und dem Bau der Zugspitzbahn beteiligt war und den heute fast niemand mehr kennt. Unter den Nationalsozialisten wurde der Visionär verfolgt



Theaterfrau Claudia Lang-Forcher stellt sich auch mit knapp 73 Jahren jeder Herausforderung, die ihr das Leben bietet.

Foto: Dorn

und gefoltert, bis er schließlich verarmt und erblindet in Innsbruck starb. In vielen ihrer über zwanzig Theaterstücken widmet sich die Autorin, Schauspielerin und Regisseurin jenen ohne Stimme. Wie dem Widerstandskämpfer Josef Anton King, der ebenfalls

fast vergessen war und dem heute wieder gedacht wird. Oder den Schwabenkinder, deren Schicksal derzeit zum vierten Mal auf der Bühne in Elbigenalp gezeigt wird. „Historische Stücke sind mein Steckenpferd. Ich hab damals im ganzen Lechtal alte Schwabenkinder interviewt. Und auch meine Mutter war ein Schwabenkind“, erzählt die langjährige künstlerische Leiterin der Freilichtbühne, die 1993 mit der Darstellung der Geierwally die Bühne auch schauspielerisch zum Leben erweckte.

Viel Talent, kaum Förderung

Sie selbst musste schon im Alter von sechs Jahren in der Gastwirtschaft ihrer Eltern mitarbeiten. Zuvor hatten diese im Unterland Hütten gepachtet und die kleine Claudia musste sich oft stundenlang selbst beschäftigen, um ihrer Familie nicht zur Last zu fallen. Dabei hat sich die heute vierfache Mutter und elffache Großmutter so manche Geschichte ausgedacht, was vielleicht den Grundstein für ihr späteres Schreiben legte. Ab

der Volksschulzeit in Nesselwängle begann sie ihre Geschichten niederzuschreiben. Doch gefördert wurde ihr Talent nicht und als sie in einem Weihnachtsstück mitspielen wollte, wurde ihr das vom Lehrer sogar verboten. „Ich bin Legasthenikerin, doch damals hat man noch gesagt, du bist blöd. Ich hab später die Studienberechtigungsprüfung nachgeholt, weil ich das für mich gebraucht habe. Die war total easy cheesy“, erinnert sich Lang-Forcher schmunzelnd zurück.

Mut zur Selbstständigkeit

Überhaupt scheint ihr Leben von mutigen Entscheidungen geprägt zu sein, wie jener, als junge Mutter nach England zu emigrieren. Die Sehnsucht nach dem Winter trieb sie aber wieder in die alte Heimat zurück. Oder der Entscheidung, sich als Theaterfrau selbstständig zu machen und ihr ganzes Herzblut in den Aufbau der Freilichtbühne Geierwally zu stecken: „Den Mut, den ich damals hatte, da haben mich viele gefragt, wo ich den herhabe. Aber ich hab gewusst, dass es gut wird“, bilanziert die bekannte Theatermacherin wohl nicht nur diese Entscheidung in ihrem Leben. (ado)

Picknick mit Chormusik



1



2



3



4



5



6



7

Eine so schöne Matinee wie jene im Stadtpark Imst mit einem Konzert des Bezirkschor Imst erlebt man nicht alle Tage. Bei Kaiserwetter hatten sich zahlreiche Musikfreunde mit Picknickdecken, Campingstühlen und Körben im Stadtpark der Landesmusikschule Imst eingefunden, um dem Konzert des Bezirkschors zu lauschen. Als Repertoire hatten die Sängerinnen und Sänger einen bunten Mix aus der Pop-, Rock- und Schlagermusik mitgebracht, der bestens zum Wetter passte und die Stimmung der Sonntagsausflügler noch weiter steigerte.

1 Hugo Gitterle an den Percussions, **Anna Lehner** am Piano und Solosängerin **Marie Pfennig** bereicherten die Lieder des Bezirkschors mit ihren musikalischen Beiträgen.

2 Sängerin **Stefanie Gadner** und Chorleiterin **Andrea Frischmann** konnten sich über eine gelungene Matinee im Stadtpark freuen.
3 Von Abba über Udo Jürgens bis zu Lady Gaga reichte das musikalische Portfolio, das der Chor, darunter auch **Franziska** und **Elisa Pfennig**, den Zuhörern bot.
4 Strahlten mit der Sonne um die Wette: **Helmuth Schöpf** und

Gabriel Schiechl unterstützten den Bezirkschor bei der heurigen Matinee ebenfalls.
5 Waren als Freunde eines Chormitglieds extra in den Stadtpark gekommen: **Erika Kaatz** und ihre frühere Nachbarin **Alla Turchynov** hatten es sich auf der Picknickdecke bequem gemacht.
6 **Eugen** und **Klara Frischmann** spielten mit ihren beiden Töchtern

Karin Ungericht und der Bezirkschorleiterin vor vielen Jahren als Hausmusik für den König und die Königin von Schweden einige Lieder im Gasthof Stern in Imst.
7 Ein Sonntag wie dieser mit Chormusik vom Feinsten wissen auch sie zu schätzen: **Roswitha Gabl**, **Josef Kranebitter** als Leiter von vier Chören und **Katharina Holzer**.

Text und Fotos: Agnes Dorn

Hunderte Florianijünger aus nah und fern feierten mit der Feuerwehr Tarrenz ihren 150. Geburtstag



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

Es war ein rauschendes, unvergessliches Fest, ein heiß umkämpfter und ernsthafter Wettkampf und letztlich eine rundum würdige Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr. Drei Tage lang bot der Sportplatz Lenzenanger in Obtarrenz bei Kaiserswetter ein absolut ideales Festgelände sowohl für ausgelassene abendliche Bierzeltstimmung als auch für schweißtreibende Leistungsvergleiche am Freitagabend und am Samstag. Im Mittelpunkt des gesamten Festwochenendes standen dabei stets die Kameradschaftspflege in einer großen und familiären Runde sowie wertvolle Informationen von gleich mehreren Blaulicht- und Einsatzorganisationen.

- 1 Sichtlich gut gelaunt lachte der Tarrenzer Feuerwehrkommandant **Christoph Doblander** mit **Magdalena Waibl** und seiner Frau **Simone**, die den Gästen schmackhafte Schnitzel servierten, in die Kamera.
- 2 **Helmut Gabl** aus Tarrenz, **Werner**

Kopp aus Haiming, Feuerwehrkommandant **Alfred Rauch** aus St. Leonhard im Pitztal und **Roman Neurauder** aus Gurgl zeigten sich als Wertungsrichter beim Wettbewerb beeindruckt von den gezeigten Leistungen der gut 80 angetretenen Gruppen.

- 3 Die gastgebenden Florianijünger von Tarrenz standen allesamt im Betreuungseinsatz. **Christoph Kirschner**, **Christian Tiefenbrunner** und **Harald Tiefenbrunner** kümmerten sich um den Ablauf am Bewerbungsplatz.

- 4 **Hannes Gstrein** aus Karres trat mit einer eigenen Gruppe an, die sich nur aus Kommandanten und deren Stellvertreter zusammensetzte.

- 5 **Christopher Köll**, **Paul Neururer**, **Elia Schuchter**, **David Pfäusler** und **Julian Vogel** gingen für die Feuerwehr Roppen ins Rennen.

- 6 **Mary Kampf**, **Teresa Gruber**, **Michaela Kranebitter** und **Elisa Kampf** samt ihrem Enkelkind suchten sich ein schattiges Plätzl,

um die Vater-Sohn-Gruppe aus Oberhofen anzufeuern.

- 7 Die Damengruppe aus Kappl mit **Sarah Zangerle**, **Svenja Grün**, **Anja Ladner**, **Valerie Hauser**, **Monika Rossetti** und **Judith Jörg** begeisterte das Publikum und machte auch nach dem Wettbewerb noch eine gute Figur.

- 8 **Peter Vogel**, Kommandant **Michael Schönherr** und **Matthias Nagele** von der Feuerwehr Lähn-Wengle rührten auch gleich die Werbetrommel für den am 10. und 11. Juli stattfindenden Bezirksnasswettbewerb im Außerfern.

- 9 **Richard Juen**, **Manfred Tiefenbrunner** und **Werner Stangl** hatten angesichts der tropischen Hitze als Durstlöcher eine zentrale Aufgabe.

- 10 **Bernd Fiegl**, **Attila Fiegl**, **Marco Fiegl** und Kommandant **Philipp Fender** aus Sölden wählten sich zum Zeitpunkt der Aufnahme dieses Fotos noch auf Siegeskurs.

- 11 **Valentino Brugger** und **David**

Strolz von der Feuerwehr Silz stellten sich für ihre Truppe noch vor dem Start isotonische Getränke ins kalte Brunnenwasser.

- 12 **Tamara Ruetz**, **Heike Monz**, **Cornelia Doblander**, **Angelika Tiefenbrunner** und **Manuela Juen** freuten sich über ein Erinnerungsfoto mit dem launigen Titel „Die Damen vom Grill“.

- 13 **Silvano Ladner**, **Lea Larcher**, **Sonja Reichert** und **Florian Dosch** aus Stams sind der lebende Beweis, dass Feuerwehrwettbewerbe auch weibliche Fans anlocken.

- 14 **Natalie Mungenast** vom Bezirkskommando Imst, **Christian Scherl** vom Bezirkskommando Landeck und **Sabine Zangerl** vom Posten Imst betreuten den Informationsstand der Polizei.

- 15 Das Kistensteigen hat in Tarrenz bei Volksfesten Tradition. Unser Bild zeigt **Mona Gastl** und **Rainer Witting** von der Sportunion mit dem kleinen Kletterer **Armin Tiefenbrunner**.



1



2



3



4



5

Geschichte, ebenso wie seine Frau **Marina Sautner** und **Hans Haid**, der bis 2021 29 Jahre lang Obmann des Öztaler Heimatvereins war.

Werner Mungenast kam als ehemaliger HTL-Abteilungsvorstand der Fachrichtung Innenarchitektur zur Präsentation der Arbeit seiner Schüler, **Christian Nösig** als Ob-

mann vom Turmmuseum Oetz ist durch den Zusammenschluss der Öztaler Museen auch dem Gedächtnisspeicher in Längenfeld eng verbunden.

Drei Jahre lang haben sich die Öztaler Museen auf Initiative des Umhauser Bürgermeisters Jakob Wolf dem großen Forschungsschwerpunkt „NS-Zeit im Ötztal“ gewidmet. In dessen Rahmen ist ein wissenschaftlicher Sammelband entstanden. Außerdem wurden einige Veranstaltungen und talweite Ausstellungen abgehalten. In Zusammenarbeit mit der HTL Imst sind jetzt außerdem 15 Öztaler Erinnerungszeichen geplant, die auf den bisherigen Forschungen aufbauen und im gesamten Ötztal aufgebaut werden. An den Säulen befinden sich neben informativen Texten auch QR-Codes, die zu Audioguides leiten. Das erste Erinnerungszeichen, das Kultur und Tradition im Dienst des NS-Regimes thematisiert, wurde nun beim Öztaler Heimatmuseum vor dem Gedächtnisspeicher präsentiert.

1 Nicolai Ruetz, Vincenz Sonderegger und **Klaus Mungenast** sind Schüler jener 5. Klasse der HTL Imst, die für das Projekt zehn Entwürfe ausgearbeitet haben. Eine fünfköpfige Jury hat dann jenen Entwurf ausgewählt, der schließlich realisiert wurde.

2 Mirjam Gritsch, Noah Erhart und **Zoe Erhart** von der vierten Klasse der HTL Imst sind Teil jenes Teams, die die Säule gießen. Eine Herausforderung stellten unter anderem die Texte dar, deren Schablonen mittels 3D-Drucker hergestellt wurden.

3 HTL-Lehrer Günther Schwarz berichtete über die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem sensiblen Thema des Nationalsozialismus mit entsprechendem Gespür befassten. Museumsleiterin **Edith Hessenberger** zeigte sich sehr beeindruckt von dem Engagement der Schule.

4 Wolfgang Sautner interessiert sich als Chronist von Sölden naturgemäß für die Aufarbeitung der

Gurgltal

Vereinsfest

2026

Tanja Lasch

ab 22.00 Uhr

11. Juli

ab 16 Uhr

ab 16.00 Uhr

ab 19.00 Uhr

ab 16.00 Uhr

DRIVING VILLAGE

TARRENZ / TIROL

ab 21.00 Uhr

ab 23.00 Uhr

um ca. 16.00 Uhr

ab ca. 18.00 Uhr

ab 23.00 Uhr

VORVERKAUF:

Tabaktrafik Landbach, Allianz Agentur Eder und Driving Village Tarrenz

Eintritt: Vorverkauf: € 10,00 Kassa: € 13,00 (Eintritt ab 16 Jahren)

Shuttlebus: siehe Homepage (Driving Village)

Kulinarik: durch die Vereine

Tolles Kinderprogramm

Vergnügungspark:

Öffnungszeiten: Freitag: 10. Juli 2026, ab 13:00 Uhr (kein Eintritt)

Samstag: 11. Juli 2026, ab 13:00 Uhr (Eintritt)

Sonntag: 12. Juli 2026, ab 12:00 (kein Eintritt)

Außerferner Wirtschaftsmeile 2026 bringt Regio

Die Wirtschaftsmeile 2026 kehrt nach vierjähriger Pause ins Zentrum von Reutte zurück. Von 10. bis 12. Juli präsentieren mehr als 100 Ausstellerinnen und Aussteller ihre Angebote und Innovationen. Parallel dazu werden im Stadtpark alle Spiele der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft auf einer Großbildleinwand übertragen. Die Veranstalter setzen damit auf eine Verbindung aus Wirtschaft, Begegnung und Sport.

Nach mehreren Jahren außerhalb des Ortskerns findet die Wirtschaftsmeile 2026 wieder im Zentrum von Reutte statt. Unter dem Motto „Back to the Roots“ werden der gesamte Untermarkt – von der Bahnhofstraße bis zum Kreisverkehr im Obermarkt – sowie der angrenzende Stadtpark zum Veranstaltungsgelände. Organisiert wird die Wirtschaftsmeile vom Werbe- und Ausstellerverein Bezirksmesse Reutte in Zusammen-

arbeit mit der Marketing Reutte GmbH. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Stadtgemeinde Reutte und der Wirtschaftskammer Tirol.

Drei informative Tage

Die größte Regionalmesse Westösterreichs dauert von Freitag, 10. Juli, bis Sonntag, 12. Juli. Geöffnet ist sie am Freitag von 12 bis 17 Uhr sowie am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr. Der Veranstaltungsort ist zentral gelegen und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Mehr als 100 Ausstellerinnen und Aussteller aus dem Außerfern und dem benachbarten Allgäu präsentieren ihre Betriebe, Produkte und Dienstleistungen. Ergänzt wird die Wirtschaftsmeile durch eine Autoausstellung auf dem Freigeände. Zwei Messezelte stehen zur Verfügung: eines auf dem Gelände des Eisplatzes und eines auf dem BTV-Parkplatz.

Im Februar 2026 wurde das Messemangement neu vergeben. Nach dem Rücktritt des langjährigen Messe- und Pressemanagers Wolfgang Wohlgenannt schrieb der Werbe- und Ausstellerverein die Aufgabe aus. Sieben Bewerberinnen und Bewerber reichten Konzepte ein. Den Zuschlag erhielten André Schütter und Fabian Jenewein. Ihnen blieb eine Vorbereitungszeit von nur vier Monaten, obwohl Veranstaltungen dieser Größenordnung üblicherweise rund ein Jahr Planung erfordern.

Die Wirtschaftsmeile versteht sich als Plattform für regionale Unternehmen, Handwerksbetriebe und Innovationen. Neben den Präsentationen stehen persönliche Gespräche und Möglichkeiten zur Vernetzung im Mittelpunkt. Auch die Gastronomie wird in das Veranstaltungskonzept eingebunden. Ziel ist es, Wirtschaft für Besucherinnen und Besucher unmittelbar erlebbar zu machen und

gleichzeitig die Betriebe der Region sichtbar zu präsentieren.

Frauenmesse als Premiere

Erstmals ist die Außerferner Frauenmesse Teil der Wirtschaftsmeile. Sie findet im Messezelt auf dem BTV-Parkplatz statt und erweitert das Angebot der Regionalmesse. Im Mittelpunkt stehen Frauenpower, Regionalität und Inspiration. Durch die Einbindung der Frauenmesse wächst die Vielfalt der Ausstellerinnen und Aussteller sowie der präsentierten Angebote.

Fußball trifft Wirtschaft

Passend zur laufenden Fußball-Weltmeisterschaft steht die Wirtschaftsmeile unter dem Motto „Die Wirtschaft bleibt am Ball“. Im Stadtpark werden alle WM-Spiele kostenlos auf einer Großbildleinwand übertragen. Das Public Viewing ist für alle Besucherinnen und Besucher frei zugänglich und soll den Übergang vom



nalmesse und WM-Flair ins Zentrum von Reutte



Freuen sich auf ein dreitägiges Event voller Information und Innovation: Fabian Jenewein (Fa. Avora, Messemanagement), Ronald Petrini (TVB Naturparkregion Reutte), Franz Guem (Sparkasse Reutte), Marie Guem (Messe-Assistenz), Mag. Günter Salchner (Bürgermeister Reutte), Bettina Friedl (Ausserferner Frauenmesse), Wolfgang Winkler (Obmann Werbe- und Ausstellungsverein & Bezirksstellenleiter WKO Reutte), Wolfgang Hechenberger (Raiffeisenbank Oberland-Reutte), Cüneyt Bozkurt (Pianokeller, Veranstalter des Public Viewings), André Schütter (Fa. Imago, Messemanagement).

Foto: WKO/Eisele

Messebesuch zum Fußballerlebnis ermöglichen.

Rund um die Live-Übertragungen sind eine Fanzone, gastronomische Angebote und ein begleitendes Rahmenprogramm vorgesehen. Tagsüber stehen die Präsentatio-

nen der Unternehmen im Mittelpunkt, am Abend rückt der Fußball in den Fokus.

Für Messeobmann Wolfgang Winkler ist die Rückkehr ins Zentrum ein wichtiger Schritt. Er sieht im Standort, im besonderen Am-

biente und in der großen Zahl der Ausstellerinnen und Aussteller gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Veranstaltung. Für die drei Messetage werden rund 10.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Das Budget beträgt

rund 150.000 Euro. Ziel der Veranstalter ist es, die Wirtschaftsmeile mit einer ausgeglichenen Bilanz abzuschließen und damit eine tragfähige Grundlage für künftige Veranstaltungen im Reuttener Ortszentrum zu schaffen.

MEHR INFO:



SPONSORED BY



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



POWERED BY





Der 18 Meter hohe Schlauchturm bietet zusätzlich die Möglichkeit von Abseil- oder Atemschutzübungen.



Helle, lichtdurchflutete Räume zeichnen die Praxis des praktischen Arztes aus.



Die Zahnarztpraxis bietet fünf auf dem neuesten



Die Homebase der Feuerwehr Oetz mit freier Sicht auf die Halle mit modernsten Kommunikationsmitteln.



Hochmoderner Knotenpunkt am Neues Ärzte- und Einsatzzentrum Oetz wird am 11. Juli

Mit einer Gesamtgröße von 1.840 m² ist das neue Ärzte- und Einsatzzentrum ein multifunktionaler Bau mit einer Mischung aus Dienstleistungszentrum, Einsatzort und Arbeitsplatz. Der praktische Arzt, die Zahnarztpraxis, die Bergrettung und die Feuerwehr sind bereits übersiedelt. Am 11. Juli wird das Blaulichtzentrum feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Fährt man in diesen Tagen talwärts ins Ötztal, dann fällt einem sofort ein Turm auf, der am Ortseingang von Oetz in den Himmel ragt. Der Schlauch- und Übungsturm mit seinen 18 Metern Höhe ist das auffälligste Merkmal des neuen Ärzte- und Einsatzzentrums. Biegt man dann über eine eigene Abbiegespur von der Bundesstraße zum neuen Blaulichtzentrum ab, steht man vor einem hochmodernen, multifunktionalen Gebäude, welches in Zukunft einen praktischen Arzt, eine Zahnarztpraxis, die Bergrettung und die Feuerwehr Oetz unter einem Dach verbindet. Die Fahrzeuge aller Einsatzorganisationen können das Grundstück auf schnellstem Weg ohne Konflikte mit ankommenden PKW verlassen. 62 Parkplätze stehen den Patienten, Mitarbeitern und Einsatzkräften zur Verfügung. Das geschätzte 9,8 Mio. Euro teure Projekt macht, durch die einzigartigen Mischung aus Dienstleistungszentrum, Einsatzort und Arbeitsplatz, den Ortseingang von Oetz zu einem Blaulicht-Knotenpunkt der Extraklasse. Nach

derzeitigem Stand wird man sogar unter der Kostenschätzung bleiben.

QUALITÄTSVOLL

„Dennoch wurde nicht an der Qualität gespart,“ sagt der Bürgermeister Hansjörg Falkner. Heizung und Warmwasseraufbereitung werden mit einer Grundwasserwärmepumpe versorgt, die Stromerzeugung erfolgt durch eine eigene PV-Anlage mit ca. 80 kW Peak Leistung, der Batteriespeicher sowie ein Aggregat sorgen für die wichtige Notstromversorgung. Bürgermeister Hansjörg Falkner betont im Gespräch, dass trotz der geforderten EU-weiten Vergabe viele regionale Betriebe am Bau beteiligt waren. Resümee des Bürgermeisters: „Nach einer Verzögerung des Baubeginns von fast 2 Jahren aufgrund einer unnötigen Diskussion bezüglich Standortsuche, die von der Opposition angezettelt wurde, konnte das Projekt ohne größere Überraschungen abgewickelt werden. Bauzeit sowie Kosten wurden einge-

Sailer

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • ELEKTRO
LANDECK/URGEN - ST. ANTON - TELFS

www.sailer.tirol

Ausführung der Trockenbauarbeiten
im Ärzte- und Einsatzzentrum Oetz



SPENGLEREI
AUER BRUNO GmbH

A-6460 IMST
Thomas-Walch-Str. 35

www.spenglererei-auer.at



Ausführung der Baumeister
und Holzbauarbeiten

FRANZ
THURNER

thurner-franz.at





eine moderne und einladende Umgebung mit Stand ausgestatteten Behandlungsräumen.



Die großzügige Terrasse mit einem herrlichen Ausblick kann von allen „Mieter“ zum Relaxen genutzt werden.



Genügend Platz für die Einsatzkleidung der derzeit 78 Feuerwehrmänner.



Fotos: Hirsch



Schon vor der offiziellen Eröffnung am 11. Juli konnte die Bergrettung zwei Einsätze aus dem neuen Standort erfolgreich abwickeln.

Ortseingang von Oetz seiner Bestimmung übergeben

halten und durch die Bank waren äußerst professionelle Handwerker auf der Baustelle, sodass die Zusammenarbeit aller Beteiligten sehr angenehm war. Schlussendlich sind alle künftigen Nutzer begeistert.“

FEUERWEHR

Besonders großzügig sind die Räumlichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr Oetz gestaltet. Auf 1.080m² haben die Florianijünger genügend Platz für ihre Aufgaben. Der spektakulären 18 Meter hohen Schlauchtum bietet nicht nur 40 Schläuchen Platz, sondern wird in Zukunft der Feuerwehr und der Bergrettung zu Übungszwecken dienen. Abseil- oder Atemschutzübungen sind hier möglich. Durch die Umkleeschleuse gelangen die Einsatzkräfte in die Fahrzeughalle. Ein großzügiger Sanitärbereich für Feuerwehrmänner- und Frauen, diverse Werkstätten, ein KAT-Lager, eine Waschbox, sind nur einige der Highlights im neuen Feuerwehr-„haus“. Die Kameradschaft, ein durchaus wichtiger Bestandteil der Körperschaft, kommt auch nicht zu kurz. Ein Raumteiler trennt den Aufenthalts- vom Seminar- und Schulungsraum und ein eigener Raum für die Feuerwehrjugend wurde geschaffen.

BERGRETTUNG

Wie alle neuen „Mieter“ wurde auch die Bergrettung in die Planung miteinbezo-

gen, um so den Anforderungen und Wünschen der Nutzer gerecht zu werden. 130m² stehen den Rettern ab sofort zur Verfügung, die durch ein durchdachtes Raumkonzept optimal genutzt werden können. Aus Sicht der Bergrettung Oetz ist das Einsatzzentrum schon standesgemäß eingeweiht. Am 20. Juni konnten gleich zwei Einsätze aus dem neuen Standort erfolgreich abgewickelt werden.

ÄRZTEZENTRUM

Mit jeweils knapp 240m² komplettieren ein praktischer Arzt und eine Zahnarztpraxis das neue Zentrum. Helle, lichtdurchflutete Praxisräume bestechen durch Großzügigkeit und angenehme Atmosphäre. Vier Behandlungsräume, ein Röntgen und ein Labor mit einem durchdachten Warteraum das sind die Ingredienzien für die modernen Räumlichkeiten des praktischen Arztes. Die Zahnarztpraxis wartet mit fünf Behandlungsräumen und einem Röntgenraum auf. (Riki)



Wir bedanken uns herzlich bei der Gemeinde Oetz für das entgegengebrachte Vertrauen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit und gratulieren zum erfolgreichen Projekt.

STAHL- UND METALLBAU
HÖRBURGER

6426 Roppen · Gewerbepark 1 · Tel. 0 54 17 52 09
metallbau@hoerbuerger.com · www.hoerbuerger.com

DESIGN ■ PLANUNG ■ BAULEITUNG ■ STATIK ■ BAUMANAGEMENT ■ KONSTRUKTION



Design & Konstruktion
NEURAUTER

A - 6424 Silz · Fabrikstraße 8 · Fon: 05263 / 6200 · www.dkn.at

SCHMID
BODENBESCHICHTUNG
INDUSTRIEBODEN
TIEFGARAGEN · KÜCHEN · GARAGEN · WERKSTÄTTEN
SCHMID MANFRED
Tel. 0664 / 97 00 798
Gewerbegebiet 11
6433 Oetz
www.strahlprofi.at
MUREXIN

FALKNER & RIML
Elektro! Service! Beratung!

Ausführung der Elektroplanung



Ho.

falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-400

Medrig Alm: Hansi Hinterseer begeisterte mehr als 2000 Fans



Das fantastische Sommeropening in See stand ganz im Zeichen des volkstümlichen Schlagers und lockte zahlreiche Fans an. Bereits im Vorfeld sorgten Sigrd & Marina, Andreas Hastrichter sowie DJ Alex für ein abwechslungsreiches Musikprogramm und beste Stimmung im Publikum. Der absolute Höhepunkt des Tages folgte schließlich, als der Kitzbühler Schlagerstar Hansi Hinterseer die große Bühne betrat. Er begeisterte alle Konzertbesucher mit einem mehr als eineinhalbstündigen Konzert voller bekannter Hits. Seine außergewöhnliche Publikumsnähe zeigte sich auch bei der anschließenden Autogrammstunde, bei der er sich sehr viel Zeit für seine treuen Fans nahm.

1 Sommeropening in See: Geschäftsführer der Bergbahnen See **Mathäus Tschiderer** und Event- und Marketingleiter **Angelo Jantscher** konnten mehr als 2000 Besucher:innen begrüßen.

2 Bgm. **Hermann Huber** aus Galtür, Bgm. **Michael Zangerl** aus See

und Aufsichtsrat der Bergbahnen See **Christoph Mallaun** beim Smalltalk.

3 Hahn im Korb: **Manfred Schmid** war Wirtschaftsdelegierter und pendelt zwischen Wien und Zams. Er unterhielt sich bestens mit **Claudia Gravitsch** (Wien), **Marlene Purtscher** (Tösens), **Loredana Köhle** (Zams) sowie **Karin Grüner** (Zams).

4 Die Aufsichtsräte der Bergbahnen See **Werner Pircher**, **Gerhard Schweighofer** und Alt-Bgm. **Anton Mallaun** genossen die tolle Atmosphäre beim Konzert.

5 **Renate** (li) und **Martin Lorenz** (re) er ist der Geschäftsführer der Bergbahnen Silvretta Galtür sowie **Hermann** und **Erika Huber** aus Galtür im Gespräch mit **Alexander Hosp** (2. vo re) von der Firma Getränke Wille.

6 Fachgruppenobfrau Gastronomie **Anna Kurz** aus Ischgl im Gespräch mit TVB-Paznaun-Ischgl Geschäftsführer **Thomas Köhle**.

7 Der ehemalige WK-Bezirksob-

mann und Seniorchef der Fa. Prantauer in Zams **Toni Prantauer** besuchte mit seiner Frau **Maria** das Sommeropening.

8 „Wir machen einen Pensionistenausflug“ schmunzelten die Silzerinnen **Doris Regensburger**, **Marianne Hirn** und **Julie Hanni**.

9 **Norbert Jörg** aus Kappl war ehemaliger Bergbahnen-Mitarbeiter in Kappl und ist seit kurzem in Pension.

10 Familienfoto: **Lukas** und **Veronika Kathrein** mit **Michael** und **Marion Zangerl**. Veronika und Marion sind Schwestern.

11 **Gaby** und **Raimund Pircher** von der Pizzeria Al Torrente in See trafen **Simone Haller**, die früher Simmi's Taja betrieb. Hund **Enzo** durfte mit.

12 **Hansi Hinterseer** begeisterte mit seinen Liedern, seinem Charme und seiner Nähe zum Publikum.

13 **Simon Parth** aus Ischgl ist der Chef der neuen Brauerei „Silvretta Bräu“ am Eingang des Paznaun. Die Eröffnung ist in den kommen-

den Wochen geplant. Bis zu 15.000 hl Bier können pro Jahr gebraut werden.

14 **Simone Schmid-Lederer** aus Ischgl, **Doris Petter** aus Kappl, **Elisabeth Bauer** aus Alpbach und **Daniela Mühlegger** aus Alpbach waren gemeinsam beim Hansi-Hinterseer Konzert auf Medrig.

15 **Herbert Scherl** aus Tobadill, **Paula Schmid** aus Tobadill sowie **Martha** und **Josef Bock** aus Kappl machten sich bei den hohen Temperaturen selber Schatten.

16 **Gottfried** und **Josefa Siegle** sind eingefleischte Hansi-Hinterseer-Fans. „Wir sind von ihm begeistert, seit er singt“, so das Kappler Ehepaar.

17 **Stefan Wieser** aus Mils bei Imst ist bereits die dritte Saison Küchenchef auf Medrig. Er ist bekannt für seine großartige Kochkunst. Regionalität und selbstgemachte Speisen haben bei ihm einen hohen Stellenwert. Das Restaurant wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

74. Ötztaler Bataillonsschützenfest in Sölden

• SAMSTAG & SONNTAG •
18.-19. JULI 2026

Ehrenschutz

Bat. Kdt. Mjr. Simon Klotz
Bgm. Ernst Schöpf

Samstag, 18. Juli 2026

18.00 Uhr Eintreffen der Kompanien am Giggijoch Parkplatz

18.30 Uhr Frontabschreitung & Meldung an den Höchstanwesenden

18.45 Uhr Totengedenken & Kranzniederlegung

Gemeinsamer Einzug zum Festplatz 'Waldele' mit Preisverteilung der Bataillons Schießmeisterschaft

20.00 Uhr Musikalische Unterhaltung durch die Zellberg Buam

Sonntag, 19. Juli 2026

ab 08.00 Uhr Eintreffen der Kompanien am Giggijoch Parkplatz

08.45 Uhr Frontabschreitung & Meldung an den Höchstanwesenden

09.00 Uhr Beginn der Heiligen Messe mit anschließendem Festakt

11.00 Uhr Festumzug mit Defilierung zum Festplatz 'Waldele' mit Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Sölden

12.30 Uhr Musikalische Unterhaltung durch die Pfundskerle

Weinlaube • Grillstand • Kaffee & Kuchen • Live Musik • Kinderprogramm

Die Schützenkompanie Sölden freut sich auf euren Besuch!

Öztaler Schützenfest 2026: Sölden wird zum Zentrum der Tiroler Tradition

Vom 18. bis 19. Juli 2026 lädt die Schützenkompanie Sölden zum 74. Öztaler Bataillonsschützenfest ein. Ein Wochenende im Zeichen von Brauchtum, Kameradschaft und hochkarätiger Live-Musik.

Das Ötztal steht im Juli ganz im Zeichen gelebter Tradition. Unter dem Ehrenschutz von Bataillonskommandant Major Simon Klotz und Bürgermeister Ernst Schöpf verwandelt sich die Gemeinde in ein farbenprächtiges Zentrum alpinen Brauchtums. Die Schützenkompanie Sölden hat für das Traditionsereignis ein dichtes, feierliches Programm organisiert.

Auftakt mit Totengedenken

Der Festauftakt erfolgt am Samstag, dem 18. Juli, ab 18.00 Uhr mit dem Eintreffen der Kompanien am Giggijoch Parkplatz. Nach der Frontabschreitung und der offiziellen Meldung an die Höchstanwesenden (18.30 Uhr) folgt ein würdevolles Totengedenken mit Kranzniederlegung. Im Anschluss zieht der Festzug gemeinsam zum Festplatz 'Waldele'. Dort findet die feierliche Preisverteilung der Bataillons-Schießmeisterschaft statt. Ab 20.00 Uhr sorgen die bekannten 'Zellberg Buam' für ausgelassene Stimmung im Festzelt.

Feldmesse und großer Festumzug

Der Festsonntag startet um 8.00 Uhr mit dem Aufmarsch der Formationen am Giggijoch Parkplatz. Nach der Frontabschreitung (08.45 Uhr) bildet die Heilige Feldmesse um 9.00 Uhr mit anschließendem Festakt den gestalterischen Höhepunkt. Um 11.00 Uhr folgt das optische Highlight für alle Zuschauer: Der große Festumzug mit Defilierung führt durch den Ort zum Festplatz. Beim anschließenden Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Sölden und dem Festbetrieb mit den 'Pfundskerlen' ab 12.30 Uhr klingt das Jubiläumsfest gemütlich aus. Neben Kulinarik von Grillstand und Weinlaube wird ein Kinderprogramm geboten.

Raiffeisen Sölden



Die Gemeinde Sölden mit Bgm. Mag. Ernst Schöpf wünscht den Veranstaltern gutes Gelingen und den Besuchern ein schönes Fest.

BACKSTUBA
SEIT 1880

Dorfstraße 127 | 6450 Sölden

CI-CENTER
Computer & Internet
Tel: 05254 5228
email: info@ci-center.at
[www.ci-center.at]

SPENGLEREI PULT
MEISTERBETRIEB
T +43 664 388 75 89
SPENGLEREIPULT.AT



Ski- und Wandertreff auf über 2.040 m Seehöhe!

Tel. 05254 2914
www.gaislachalm.com

FALKNER & RIML
Elektrol Service Beratung



falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-400



Familie Roland Grüner | Ausserwald 668 | Sölden
T +43 (0)664 3840667 | www.gampealm.at

Architekt Dipl. Ing. Joachim Wieser



Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
A-6450 Sölden, Panoramastraße 33
Mobil: 0043 664 977 03 66
office@arch-wieser.com www.arch-wieser.com

Neue Pächter auf der Frischmannhütte

Mit Anja und Oliver Holzknicht übernehmen zwei erfahrene Hüttenwirte

Frischmannhütte

in Umhausen

Anja und Oliver Holzknicht | Umhausen | T +43 720 53153254

info@ludwigsburger-huette.at | www.frischmannhuette.at



Oliver und Anja Holzknicht sind die neuen Pächter der Frischmannhütte.

Am Fuße des Fundusfeilers, dessen kleiner Gletscher die Landschaft prägt, liegt auf 2.192 Metern die Frischmannhütte mit ihrer fantastischen Aussicht. Sie gehört dem Österreichischen Touristenklub und hat seit Beginn der Sommersaison neue Pächter. Anja und Oliver Holzknicht, zwei erfahrene Hüttenwirte, die seit vielen Jahren die Ludwigsburgerhütte im Pitztal bewirtschaften, sorgen nun auch hier mit großem Einsatz für das Wohl der Gäste und einen professionellen Hüttenbetrieb.

Pendeln zwischen zwei Hütten

Das Pendeln zwischen beiden Hütten haben Anja und Oliver gut im Griff. Sie sind einen



Oliver mit seinem Team freut sich auf euren Besuch.

Tag hier und am anderen Tag dort, zudem werden sie von der Familie unterstützt. Oliver kocht, wo er dringender gebraucht wird. Er achtet darauf, dass die Übernachtungsgäste abwechslungsreiche Kost bekommen, Klassiker wie Kasspatzeln, Kaspressknödel und Kaiserschmarrn stehen immer auf der Speisekarte.

Forst- und Waalwege

Die Frischmannhütte ist ein wichtiger Stützpunkt für Wanderer, Bergsteiger, Mountainbiker, Kletterer und Familien. Hauptattraktion ist der im 15. Jhdt. errichtete „Köfler Jochwaal“, der als einer der ältesten Waalwege Tirols gilt. Ludwigsburgerhütte und Frischmannhütte lassen sich auch mit einer Bergtour verbinden - entweder über den aussichtsreichen, aber anspruchsvollen Übergang am Geigenkamm oder auf einfacheren Wegen durch das Fundustal. Von Umhausen führt ein teils steiler Güterweg, der auch als MTB-Strecke genutzt werden darf, über die vordere und hintere Fundusalm zur Hütte. Zu Fuß erreicht man die Frischmannhütte über den Höhenweg von Köfels, der in den Waalweg mündet. Zum Übernachten stehen Mehrbettzimmer und Matratzenlager zur Verfügung; Bewirtschaftung Juni bis Oktober.



Fotos: Holzknicht



Sebi's Ladele

Dorf 26 | 6441 Umhausen | Tel. 0664 7508 3391

eurogast

Grisseemann

NAH. NÄHER. WIR.

grisseemann.at

Wir wünschen den neuen Pächtern
alles Gute und viel Erfolg.

umhausen
Unser Lebensraum. Mein Zuhause.



Starkenberger

TIROLER BRAUHANDWERK
SEIT 1810

Auf den Spuren der Ritter

Starkenberger Panoramaweg verläuft von Landeck bis nach Ehrwald



Schloss Landeck

Wandern und Bergsteigen spielen im Tiroler Oberland eine große Rolle. Auch der Starkenberger Panoramaweg, eine Kooperation der Outdoorregion Imst und TirolWest, wird diesem Trend gerecht und bringt Wanderern die Highlights der Region näher.

Der Starkenberger Panoramaweg ist 70 Kilometer lang und in sieben Teilabschnitte aufgeteilt, die zwischen 800 und 1.200 Metern Seehöhe verlaufen. Geübte Wanderer schaffen die einzelnen Abschnitte mit ca. sieben bis 15 Kilometern Länge ohne Mühe. Das macht den Starkenberger Panoramaweg auch für Tirolerinnen und Tiroler interessant, die ihre nähere Heimat auf Schusters Rappen entdecken wollen. Einzelne Abschnitte lassen sich ideal mit Tagesausflügen kombinieren. Öffentliche Verkehrsmittel bringen die Wanderer wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Immer wieder folgen die Wegverläufe historischen Straßen wie der Via Claudia Augusta, der Salzstraße oder dem Jakobsweg. Sieben



Seen und zahlreiche Bachläufe machen diesen Weg auch zu einem erfrischenden Erlebnis. Und natürlich säumen Schlösser, Burgen, Ruinen und vielerlei historisches Gemäuer den Wegverlauf und machen so im wahrsten Sinne Geschichte „auf Schritt und Tritt“ erlebbar. Der Weg führt über offene, sonnige Panoramalagen und durch schattige tiefe Schluchten, durch angenehm kühlende Wälder und verträumte Siedlungen. Immer wieder öffnen sich herrliche Ausblicke ins Tal und auf die umliegende Berge, schöne Rastplätze und gemütliche Einkehrmöglichkeiten inklusive.

www.starkenberger-panoramaweg.at

Bekannt für exzellente Küche.
Saisonale Spezialitäten mit vorzugsweise Produkten aus der Region.



HOTEL
TRAMSERHOF
★★★★

Huber Hotel GmbH
Hotel Tramserhof
Tramserweg 51
6500 Landeck
T +43 5442 62 246
hotel@tramserhof.at
www.tramserhof.at

Sommer 2026

kappl
BERGBAHNEN

SUNNY MOUNTAIN ERLEBNISPARK

FAMILIENVERGNÜGEN AUF 1.830 M SEEHÖHE

NEU in Kappl!



**Sunny
Mountain
Carts**



**Sunny
Mountain
Themenweg**



**Sky Stories
Paznaun
Genussgondel**

Öffnungszeiten Sunny Mountain Erlebnispark:
bis 04.10.2026 täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr

BERGBAHNEN KAPPL AG
6555 Kappl • Au 483 • Tel. +43 5445 6251
info@bergbahnenkappl.at



BÄRENLAND®

Das einzigartige Freizeiterlebnis für die ganze Familie

über 30 abwechslungsreiche Spielstationen

Bergrestaurant mit Panoramaterrasse

Bike-Touren für alle Ansprüche

traumhafte Wanderwege

50 JAHRE

SEIT 1975

SONNENKOPF

DAS SOMMERERLEBNIS AM ARLBERG

Saison: 27.06. bis 04.10.2026 | täglich, 08:30 - 16:30 Uhr

6754 Klösterle/Arlberg | T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com

Alle Infos zum Angebot finden Sie auf sonnenkopf.com

Das sagenhafte Bärenland am Sonnenkopf

Das Spiele-, Freizeit- und Wohlfühlparadies für die ganze Familie!

Das sagenhafte Bärenland am Sonnenkopf zählt seit vielen Jahren zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Vorarlberg und weit darüber hinaus. Im Bärenland ist sprichwörtlich der Bär los. Auf dem großen Bärensee können sich Mutige im Floßfahren üben. Wie schon einst am Sonnenkopfplateau Silber abgebaut wurde, können sich heute die Kinder auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben und auf dem großen Schürffeld nach kleinen Silberbären suchen. Streicht man mit geschlossenen Augen den Zauberbären in der Bärenhöhle, geht vielleicht so mancher Wunsch in Erfüllung. Das Bärenland bietet Freizeitspaß für die ganze Familie. Für die Berg- und Talfahrt gibt es preiswerte Familienangebote.

Nicht nur für sportlich aktive, auch für Erholung suchende Erwachsene bietet der Freizeit- und Wohlfühlberg ein abwechslungsreiches Angebot. Unser



Restaurantteam verwöhnt sie im großen Bergrestaurant mit einem herzhaften Bergfrühstück (auf Anmeldung), einer großen Auswahl an Kuchen und Eisvariationen sowie mit abwechslungsreichen Speisen und Tagesgerichten. Die Sonnenkopfbahn ist angenehm und stressfrei über die Arlberg Schnellstraße (S16/E60) zu erreichen. Die Sommersaison am Sonnenkopf dauert bis zum 4. Oktober 2026.

Sommerbetriebszeiten:

27. Juni – 4. Oktober 2026

Täglich von 8:30 Uhr – 16:30 Uhr

ANZEIGE



Fotos: Klösterleer Bergbahnen



BLASMUSIKFIEBER

25. & 26. Juli 2026

Kalkofenarena Sautens

Samstag, 25. Juli 2026

TAG DER JUGEND

ab 11.15 Uhr Festbetrieb, Einmarsch & Konzerte der Jugendkapellen

ab 17.30 Uhr Einmarsch & Konzerte der MK Kappl, MK Maishofen & MK Assling anschließend **DIE JUNGEN MUNDEWURZ'N**

Sonntag, 26. Juli 2026

BEZIRKSMUSIKFEST

ab 9.00 Uhr Heilige Messe mit Festakt anschließend **MARSTMUSIKBEWERTUNG AM SPORTPLATZ UND KONZERTE AM FESTPLATZ**

KINDERPROGRAMM: HÜPFBURG UND VIELES MEHR!



ÖTZTAL

54. ÖTZTALER

GLETSCHER FLOHMARSCH

15 km 1.350 Hm GURGL – RAMOLJOCH – VENT

02.08. 2026

Weitere Infos & Anmeldung unter oetztal.com/gletscherflohmarsch oder direkt QR-Code scannen.



Kindergarten Roppen feiert 50sten Geburtstag



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

Mit einem bunten Rahmenprogramm, das sich natürlich an den Kindern orientierte, feierte der Kindergarten Roppen sein 50-jähriges Bestehen. Es gab Führungen durch das Haus, in dem neben dem Kindergarten auch die Kinderkrippe untergebracht ist, offizielle Ansprachen, die Kinder führten das Musical „Die Bremer Stadtmusikanten“ im Kultursaal auf und die Feuerwehr sorgte mit ihren Wasserspritzen für ein wenig Abkühlung an diesem heißen Tag.

1 Falkner **Norbert Rudigier** kam mit seiner Steinadlerdame **Odessa**, der die Hitze sichtlich zu schaffen machte.

2 Für Abkühlung und Spaß im Freien sorgten die Feuerwehrmänner **Hannes Rauch**, **Christopher Köll**, **Fabian Schatz** und **Julian Vogl**, die mit dem Feuerwehrauto auch Taxidienste erledigten.

3 **Günther Walser** vom Kulturausschuss hatte das Fest mitorganisiert, auch **Sonja Neururer** und **Jolanda Krismayr** halfen bei der Verköstigung der Gäste tatkräftig mit.

4 Auch **Michaela Koll** und **Martina Pfalsler** betätigten sich als fleißige Helferinnen auf dem Fest, das den ganzen Nachmittag andauerte.

5 Kindergartenleiterin **Petra Haid** (rechts) und ihre Stellvertreterin **Simone Pfalsler** hatten alle Hände voll zu tun, die Besucher durch das Kinderzentrum zu führen.

6 **Alexander Heiß** gratulierte als

Vertreter des Landes Tirol. **Vera Lechleitner** führt den Hort, der aus zwei Gruppen besteht, **Karl Schöpf** unterstützt den Kindergarten nach Möglichkeit und **Werner Brüggler**, der 1975 in die allererste Kindergartengruppe ging, war mit Enkeltochter **Lila** gekommen. Statteten als frühere Mitarbeiterinnen dem Kindergarten zur großen Jubiläumsfeier einen Besuch ab: **Martina Winkler**, **Hanni Leitner**, **Veronika Baumann** und **Wilma Raggl**, die die erste Krabbelstube organisiert hatte.

7

8 **Veronika Weidlich** aus Rosenheim und **Dominika Wiesenegg** aus Sölden gehören zum zwölfköpfigen Team des Kindergartens.

9 **Andrea Schuchter** ist auch ein Teil des Kinderkrippenteams, das von **Claudia Santeler** geleitet wird.

10 Die ganzjährige Kinderkrippe gibt es seit 2012. **Julia Fink**, **Elisabeth Sciarri**, **Nikolina Mamic** und **Chiara Vargyas** sind vier der insgesamt acht Mitarbeiterinnen.

11 Lokaljournalist und Roppener Urgestein **Gebi Schnöll** genoss das

Sommerwetter und die Feierstimmung gemeinsam mit Amtsleiter **Harald Röck**.

12 Zwei süße Enkelkinder mit ihren Opas: Haustechniker **Manfred Raggl** mit Enkel **Samuel** und Bürgermeister **Ingo Mayr** mit Enkel **Jonas** waren auf Abruf bereit, falls sie irgendwo unterstützend helfen mussten.

13 **Victoria Wyhs** war mit **Hailly** und **Milena** vom Kindergarten sowie den beiden Schülerinnen **Bianka** und **Nina** gekommen, um das Fest zu genießen.

Ehrenring für Ischgl „Doc“ Andreas Walser

Der langjährige Ischgl Gemeindefarmer Dr. Andreas Walser wurde am 28. Juni mit dem Ehrenring der Gemeinde Ischgl ausgezeichnet. Nahezu der ganze Ort feierte den vielfach als „Doc Walser“ bekannten Mediziner. Bereits in der von Pfarrer Bernhard Springer und Diakon Herbert Scharler zelebrierten Messe wurde Walsers jahrzehntelanger verantwortungsvoller Einsatz gewürdigt. Bürgermeister Werner Kurz bezeichnete ihn als weit mehr als einen Mediziner: Er sei Ratgeber, Vertrauensperson und über Generationen hinweg verlässlich für die Menschen da gewesen. Auch sein soziales Engagement als Obmann des Pflegevereins Ischgl sowie für das Rote Kreuz und den Paznauner Hilfsfonds wurde hervorgehoben. Landeshauptmann Anton Mattle würdigte Walsers Ein-

satz in herausfordernden Zeiten wie Lawinenwinter, Hochwasser und Pandemie. Sichtlich bewegt dankte Walser seiner Familie, insbesondere sei-

ner Gattin Gabi, seinem Praxisteam, seinen Wegbegleitern und den Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen.



BH Mag. **Siegmond Geiger**, LH **Anton Mattle**, **Gabi** und Dr. **Andreas Walser**, Bgm. **Werner Kurz** und Vize-Bgm. **Daniel Winkler** bei der offiziellen Überreichung des Ehrenringes der Gemeinde Ischgl.

Foto: Elisabeth Zangerl



1



2



3



4



5



6



7



8

Passend zum Kaiserwetter luden die Imster Grünen zu einem besonderen Open-Air-Kino am Musikpavillon ein. Gezeigt wurde der herausragende österreichische Film „Noch lange keine Lippizzaner“ von Regisseurin Olga Kosanović, der völlig zu Recht mit dem Österreichischen Filmpreis 2026 als bester Dokumentarfilm prämiert wurde. Das Werk erzählt zutiefst eindringlich von den bürokratischen und menschlichen Schwierigkeiten auf dem Weg zur österreichischen Staatsbürgerschaft und beruht auf persönlichen Erfahrungen der Regisseurin. Die gelungene Vorführung bot allen Gästen einen Abend voller Emotion.

- 1 Landtagsabgeordnete **Zeliha Arslan** war ebenfalls nach Imst gekommen, wo sie mit Bezirkssprecherin **Dorothea Schumacher** über grüne Belange, wie die Proteste gegen das Fernpasspaket, diskutierte.
- 2 **Petra Wohlfahrtstätter**, Abgeordnete zum Tiroler Landtag, freute sich auf den Film gemeinsam mit

- 3 **Herbert Hafele**, eTeam-Leiter der Stadtgemeinde Imst.
- 4 Die Haiminger **Hugo Melmer** und **Ernst Gabl** sind selbst aktiv bei vielen Veranstaltungen der Grünen eingebunden.
- 5 Hinter der Bar sorgten die beiden Grünen, **Claudia Melmer** und **Astrid Schuchter**, für ausreichende Flüssigkeitszufuhr bei der Hitze.
- 6 Klimafighter **Markus Hanel** und **Paul Raffl**, Partner der grünen Bezirkssprecherin, führten vor dem Filmstart angeregte Gespräche.
- 7 **Silvia Longo** und **Maria Ruetz-Pechtl**, beide von der Buchhandlung Wiederlesen, sind auch einem guten Film nicht abgeneigt.
- 8 **Peter Hild** und **Harald Winkler** hatten sich noch vor dem Filmstart etwas zu knabbern geholt.
- 9 Der grüne Klubobmann **Gebi Mair** diskutierte mit **Rainer Hofmann** und **Jeremias Raggl-Schäuble** über die Zukunft der Landespolitik.

„Eat By Pete“: Frische Aus Peter Hafeles beliebtem Foodtruck



Unkompliziert und genussvoll essen – das ist Peter Hafeles erfolgreiches Kulinarik-Konzept für seine Gäste, das ihn weit über das Kaunertal hinaus bekannt gemacht hat. Sein Foodtruck „Eat by Pete“ entwickelte sich rasch zu einem beliebten Treffpunkt, sodass eine größere Räumlichkeit angedacht wurde. Mit der neuen Dorfalm „Eat By Pete“ entstand in direkter Nachbarschaft zum Quellalpin in Feichten eine gemütliche Almhütte mit Sonnenterrasse.



HOFHERR & LARCHER-ORTNER
Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft



A-6500 Landeck Bruggfeldstraße 15/Top 12
Telefon +43 (0) 5442 - 6 36 33 Fax DW 15
E-Mail office@hofherr-larcher.at

www.hofherr-larcher.at

Kaunertaler Kulinarik-Ideen

wurde eine gemütliche Dorfalm



Feichten 111a
6524 Feichten im Kaunertal
T: 0660 1301033
M: eatbypete@gmail.com

Öffnungszeiten:
Täglich von 12 Uhr bis 21 Uhr
Do und So Ruhetag

Die neu erbaute Hütte hat den Foodtruck abgelöst, kann aber mit mindestens so viel Charme überzeugen. Auch die populäre kulinarische Mischung aus Burger und Pommes, Currywurst, Snacks, Salaten, Eis, Kaffee und Kuchen wurde beibehalten, wird aber er-

gänzt durch Spezialitäten der regionalen Küche wie Kasspatzeln, Kaspressknödel und Wiener Schnitzel.

Großes positives Echo

Peter Hafele ist kein klassisch ausgebildeter Koch, sondern kommt ursprünglich aus der Handelsbranche. Früh erkannte er den Bedarf an guter, unkomplizierter Verpflegung und an einer Lokalität im Tal, die zugleich als Ort der Begegnung dient. Sein gelungenes Konzept zeigt, dass auch abseits der klassischen Restaurantküche, Platz für erfolgreiche Ideen ist,

wenn Umsetzung und Standort zusammenpassen.

Das positive Echo der zahlreichen Gäste sowie die erfreulichen Rückmeldungen aus den regionalen Medien bestärken den Jungunternehmer, der auch selbst am Herd steht. Sein Motto: „Es bereitet mir große Freude, für meine Gäste zu kochen. Vor allem meine Burger sind Chefsache – von der Auswahl hochwertiger Zutaten bis zur letzten Verfeinerung. Qualität, Frische und der persönliche Anspruch, jedes Gericht mit Sorgfalt zuzubereiten, stehen für mich an erster Stelle.“



Fotos: privat

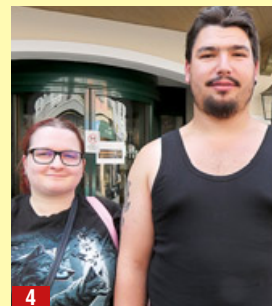
WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG! **GASTROTECHNIK**
may way
QUALITÄT DIE ÜBERZEUGT PREISE DIE BEGEISTERN
www.mayway.eu ☎ 0810 100 180 Thaur

Elektro-Technik
KALSBERGER
Service - Installation - Alles mit Strom

eurogast
Grisseemann
NAH. NÄHER. WIR.
grisseemann.at

hafele
Durstlöscher seit 1984

Reinhard Regensburger
GAS • WASSER • HEIZUNG • SOLAR • BIOMASSE
6541 Tösens 64 • Tel. 05477 / 466
www.regensburger.at



Das Landecker Stadtfest ist ein fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders in der Bezirkshauptstadt. Walter Sprenger organisierte im Auftrag der Stadt das Fest. Gute Stimmung gab es bei den verschiedenen Bühnen in der Malserstraße, für's leibliche Wohl sorgten die zahlreichen Stände verschiedener Vereine. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm sorgte überall für beste Unterhaltung. Die Vereine präsentierten dazu kulinarische Spezialitäten der Region. Einheimische und Gäste feierten gemeinsam ausgelassen bis in die späten Abendstunden.

- 1 Stadtrat **Peter Vöhl**, Bgm. **Herbert Mayer**, NR **Margreth Falkner**, Stadträtin **Doris Sailer** und Organisator **Walter Sprenger** freuten sich über ein gelungenes Stadtfest.
- 2 Schauten beim Eintritt auf die Sicherheit: **Norbert Kerbel** und **Mario Grgic**.
- 3 Der Lions Club Landeck-Schrofenstein spendet den gesamten

- Reinerlös für Bedürftige in der Region. Präsident **Thomas Fleischhacker**, Vizepräsident **Willi Siegele** und **Franz-Josef Ladner** stellten sich in den Dienst der guten Sache. Anfang Juli 2026 übernimmt **Willi Siegele** das Präsidentenamt.
- 4 **Jenny Bros** ist im Einzelhandel tätig und **Emanuel Ram** arbeitet bei den Silvretta Seilbahnen in Ischgl. Beide kommen aus Mathon und besuchten gemeinsam das Stadtfest.
- 5 Vbglm. **Mathias Niederbacher** ist gleichzeitig auch der Obmann des Sportvereins Landeck. Im Bild mit seiner Frau **Jasmin**.
- 6 Seit 1960 besteht das traditionsreiche Familienunternehmen Harer in der Landecker Malserstraße. Seniorchef **Karl Harer** war beim Stadtfest unterwegs.
- 7 **Vera Gsenger** aus Silz spielt Gitarre und Bass, **Anna Schnegg** aus Landeck beherrscht als Musikschullehrerin das Keyboard perfekt. Beide boten Pop und Jazz

- vom Feinsten.
- 8 **Simon Wörz** aus Stanz ist Mechaniker, Bezirksobmann-Stv. **Patrick Recher** vom Kaunerberg ist Elektriker, **Marcel Pfisterer** aus Strengen ist Landessekretär der Jungbauern, Bezirksleiterin **Jessica Partoll** vom Kaunerberg ist Maurerin. **LA Dominik Traxl** besuchte als ehemaliger Landesleiter der Jungbauern den Stand der Bezirksjungbauernschaft/ Landjugend Landeck.
- 9 **Inge Gaudenzi** und **Peter Doubek** aus Zams waren wegen der guten Musik und dem schmackhaften Essen da.
- 10 Die offene Jugendarbeit Landeck-Zams schenkte beim Stadtfest aus: **Peter Geiger**, **Sabine Sturm**, **Joy-Eleni Reiter**, **Leiter Norbert Zangerl** und **Carolyn Jeitner**.
- 11 **Elfriede Heidinger** und **Karl Grüner** aus Wenns waren beim Stadtfest. Grüner macht seit 43 Jahren selbständig Tanzmusik und ist mit seinen Musikkollegen als Granstein-Echo bekannt.

- 12 Die Stadtmusikkapelle Landeck war beim Fest fleißig: **Peter Vöhl**, **Christoph Klomberg**, **Gabriel Sprenger**, **Magdalena Sprenger**, **Daniel Thurner**, **Raphael Plattner**, **Martin Haag**, **Elfi Mungenast** und **Stefan Auer**.
- 13 **David Rudigier** aus Strengen und **Simon Nothdurfter** aus Stanz vertraten den Verein „GenussEck Landeck“. Ende September wird ein Selbstbedienungsladen mit bäuerlichen Produkten von Betrieben aus dem Tiroler Oberland in Landeck eröffnet.
- 14 **Günther Öttl** (St. Anton), Chef **Norbert Sailer** (Arzl), **Franz Huber** (Landeck), **Dietmar Westreicher** (Schönwies), **Gotthard Praxmarer** (Kaunertal) und **Marcel Frösch** (Roppen) treten als Brass Selection gemeinsam auf.
- 15 **Leandro Bernhart** vom Kaunertal, **Lukas Schicho** aus Tösens, **Deniz Rodin Celik** aus Zams und **Mateo Frey** aus Imst besuchten gemeinsam das Stadtfest. Sie sind begeisterte Fußballfans.

Mit 31 Jahren schon 330 Paare getraut

Simon Stoll, der neue Legalisator von Wenns, war einst der jüngste Standesbeamte

Es ist erfrischend und erfreulich zu sehen, wie in unserer Gesellschaft junge Leute in wichtigen Ämtern Verantwortung tragen. Ein schönes Beispiel dafür ist die Gemeinde Wenns, wo Bürgermeister Patrick Holzknicht erst 33 Jahre und der jetzt auch als Legalisator tätige Simon Stoll erst 31 Jahre alt sind. Letzterer wechselte einst nach der Matura an der Handelsakademie in die Verwaltung seiner Heimatgemeinde, wo er das Meldewesen und das Standesamt leitet. Der Hochzeits-Profi braucht dem-

nächst die Hilfe eines Arbeitskollegen, weil er selbst seiner Partnerin das Jawort geben wird.

„Mittlerweile habe ich da schon ziemlich viel Routine. Aber damals, mit 19 Jahren, war es schon ein eigenartiges Gefühl, die meist doch viel älteren Paare offiziell zu verheiraten. Bis dato waren es genau 330 Hochzeiten, meine eigene wird dann geschätzt die Nummer 340 sein. Das wird dann mein Stellvertreter Patrick Pfefferle für uns machen“, schmunzelt Simon, der bis vor kurzem bei der SPG



Simon Stoll ist trotz seiner Jugend bereits seit elf Jahren Standesbeamter und neuerdings auch Legalisator der Gemeinde Wenns, worüber sich Bürgermeister Patrick Holzknicht sehr freut. Die beiden eint auch die Liebe zum Fußballsport.

Neues Kulturzentrum

Das „Stampfle“ in Jerzens wurde adaptiert

Mitten im Dorf heimisches Getreide mahlen und daraus Brot backen. Dazu frische über eine Pipeline von der Alm ins Tal gelieferte Milch genießen. Diese Attraktion für Gäste wie Einheimische gibt es ab sofort mitten im Dorfzentrum von Jerzens. Der Gebäudekomplex um das alte Mühlrad wurde rechtzeitig zum Beginn der Sommersaison stilgerecht saniert und bietet für die Austragung kleiner Veranstaltungen alles was das Herz begehrt.



Das erst kürzlich eingeweihte Kultur- und Veranstaltungszentrum „Stampfle“ bietet Gästen wie Einheimischen ein traditionelles Ambiente. Bürgermeister Johannes Reinstadler sieht sich bei seiner Hauptaufgabe, der Sanierung der Finanzen, auf einem guten Weg.

Fotos: Eiter

„Einen zentralen Ort zu haben, an dem sich die Leute treffen können, ist für eine Dorfgemeinschaft wichtig. Das Erfreulichste am jetzt abgeschlossenen Projekt ist für mich als Bürgermeister aber die Tatsache, dass uns als Gemeinde dieser Umbau nichts gekostet hat. Die dafür notwendige halbe Million Euro wurde je zur Hälfte vom Tourismusverband und mit Mitteln aus dem regionalen Wirtschaftsförderprogramm finanziert“, freut sich Dorfchef Johannes Reinstadler. Der mit 28 Jahren jüngste Bürgermeister Tirols setzt damit konsequent seine wichtigste Mission, die Sanierung der Finanzen, fort. „Das Hauptziel unseres Gemeinderates ist es nach wie vor, die von unseren Vorgängern übernommenen Schulden schrittweise

abzubauen. Das ist bei einem Jahresbudget von 4,5 Millionen Euro keine leichte Aufgabe. Allein die Personalkosten für die gut 20 Beschäftigten in der Gemeinde, bei der Kinderbetreuung und dem Forstbetrieb bei der Agrargemeinschaft belaufen sich pro Jahr auf mehr als 900.000 Euro. Ohne die Kommunalsteuereinnahmen von gut 360.000 Euro, die zum größten Teil von den Hochzeiter Bergbahnen stammen, wären wir ausschließlich auf öffentliche Förderungen von Land und Bund angewiesen“, zieht Reinstadler eine nüchterne Bilanz.

(me)

Pitztal als Fußballer die Spielma-cherrolle einnahm und jetzt mit seiner Freundin Lorena Grutsch eine Familie gründen möchte. „Vielleicht gibt's da ja neue junge Kicker“, lacht der bei seinem Verein als Funktionär und Nachwuchstrainer tätige sympathische Standesbeamte, der diese Funktion auch für die Nachbargemeinden Arzl und Jerzens ausübt.

Auch Urlauber heiraten

Die hohe Zahl der Hochzeiten erklärt Simon nicht nur mit der Tatsache, dass er das für drei Gemeinden macht. „Seit ein paar Jahren gibt es den Trend, dass sich Gäste während ihres Urlaubes das Jawort geben. Das Pitztal dürfte dafür besondere Anreize bieten. Da manche neben der amtlichen Hochzeit

auch gleichzeitig freie, nicht kirchliche Trauungen abhalten reicht für die Zeremonie unser Sitzungssaal oft nicht aus. Da verlegen wir das Ganze nicht selten in unseren Mehrzwecksaal“, verrät Stoll, der seit heuer im April auch offiziell vom Oberlandesgericht zum Legalisator der Gemeinde bestellt wurde. „Bisher hat das Brunhild Haselwanter sehr engagiert und verlässlich ausgeübt, die das jetzt aber aus Altersgründen zurückgelegt hat. Aus Sicht der Gemeinde ist es ein hervorragendes Bürgerservice, dass man für das Unterschreiben von Verträgen nicht mehr zum Notar muss, sondern das bei uns im Gemeindeamt unkompliziert und kostengünstig erledigen kann“, freut sich Dorfchef Patrick Holzknicht.

(me)



PLAN
FORM
PLUS

ARCHITEKTUR & INTERIOR

BAUMEISTER
ALEXANDER EITER

+43 664 884 461 95
ALEXANDER@PLAN-FORM.AT

NIEDERHOF 281
6474 JERZENS
WWW.PLAN-FORM.AT

Sanierungen von Straßen, Kanal und Kirche

In Wenns sorgen derzeit zahlreiche Baustellen für die Verbesserung der Infrastruktur

Mit einem jährlichen Budget von gut 7,5 Millionen Euro sind auch in der 2150 Einwohner zählenden Pitztaler Gemeinde Wenns die finanziellen Mittel beschränkt. Trotzdem soll über die Betreibergesellschaft der Hochzeiger-Bergbahnen beim Freizeitzentrum in Wenns mit der Errichtung eines neuen Schwimmbades demnächst ein Großprojekt realisiert werden. Während dafür derzeit noch an den letzten Details für Planung und Finanzierung gefeilt wird, laufen im Moment zahlreiche Arbeiten zur Sanierung der örtlichen Infrastruktur.

„Im Wesentlichen geht es darum, die Straßen, das Kanalnetz, die Wasserleitungen sowie das Internet und das Netz für die Stromversorgung für unser weit verzweigtes Siedlungsgebiet am modernsten Stand zu halten. Dafür tauschen wir derzeit im Ortsteil St. Margarethen Teile des Regenwasser- und Schmutzwasserkanals sowie der Trinkwasserleitungen. Gleichzeitig werden dort auch Kabel für das Stromnetz und die schnelle Datenübermittlung mitverlegt. Demnächst starten wir die Verbreiterung einer Engstelle bei der sogenannten Farmie-Auffahrt. Diese Straße erschließt mehrere Weiler oberhalb des Dorfkentrums, in denen in gut 180 Haushalten mit etwa 500 Personen immerhin fast ein Viertel unserer Bevölkerung wohnt. Wir schauen, dass wir die Kosten für diese Projekte durch möglichst viel Eigenregie unseres gemeindeeigenen Bauhofes und öffentliche Subventionen möglichst gering halten. Obwohl wir in den vergangenen Jahren mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes, der Feuerwehrrhalle sowie der Sanierung und Erweiterung der Volksschule und des Kindergartens sehr viel investiert haben sind unsere Finanzen zwar nicht rosig, aber in einem vernünftigen, überschaubaren Rahmen“, berichtet Bürgermeister Patrick Holz-knecht, der mit seinem Gemeinderat erst im Mai an die örtliche Feuerwehr ein neues, etwa



Im Ortsteil St. Margarethen werden derzeit im Bereich der kleinen Kirche das Kanal- und Leitungsnetz um zirka 400.000 Euro verlegt.

Foto: Eiter

550.000 Euro teures Tanklöschfahrzeug übergeben konnte.

Neues Kirchendach

Derzeit laufen auch Arbeiten bei der Pfarrkirche. Dort wird die

Dachkonstruktion saniert und das gesamte Dach mit neuen Schindeln eingedeckt.

Das Projekt verschlingt etwa 220.000 Euro, kostet der Gemeinde aber durch Subventionen nur



Die Sanierung des Kirchendaches wird am 8. August gefeiert.

etwa ein Zehntel der Gesamtsumme. „Wir werden den Abschluss dieser Arbeiten bei einem Pfarrfest am Samstag, dem 8. August, feiern“, berichtet der Dorfchef.

(me)

Suche nach einer versunkenen Burg

Im September finden in Jerzens archäologische Grabungen statt

Der Sage nach gab es im frühen Mittelalter in Jerzens eine Burg, die auf geheimnisvolle Weise versunken sei. Was daran nun Legende oder Wahrheit ist sollen Grabungen von Archäologen im Herbst am Waldhügel von Burgstall herausfinden.

Im September finden im Rahmen des Projekts „Kultur und Geschichte im Pitztal“ Forschungen statt, an denen sich auch die Bevölkerung aktiv beteiligen kann. Geleitet wird die Aktion vom hauptamtlichen Kulturmanager des Pitztals, Dr. Daniel Johannes Huter. Mit Unterstützung des Chronistentams der Gemeinde Jerzens und unter fachkundiger Anleitung von Archäologen kön-



Burgstall – hier sollen ab September die Grabungen stattfinden

nen Interessierte dabei selbst Hand anlegen und Einblicke in die Geschichte gewinnen. „Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich. Neugier, Interesse und Freude am Entdecken genügen“, betonte Huter bei einem kürzlich veranstalteten Informationsabend.

Mysteriöser Ziegelfund

Ziel der Grabung ist es, festzustellen, ob die Mauerstrukturen am Burgstall von einem mittelalterlichen Wehrbau bzw. Wohnturm stammen. Der Name Burgstall bedeutet „Stelle einer Burg“ oder einfach „Burg“. Und wenn die Sage von einer versunkenen Burg ebendort spricht, scheint sie eine historisch greifbare Erinnerung bewahrt zu haben. Im Jahr 1970 fand der damalige Waldaufseher Helmut Wechselberger unterhalb des Burgstalls einen Ziegelstein, der nach Untersuchungen an der Universität Innsbruck in das Hochmittelalter (vor 1250) datiert wurde. Dieser Befund deckt sich mit der urkundlichen Überlieferung. Diese setzt für Jerzens um 1300 ein, damals gab es Erstnen-

nungen des Dorfnamens als „Irsz“ bzw. „Irtz“. „Von einer Burg oder einem Turm in Niederhof ist in den Urkunden keine Rede, das heißt, der vermutete Bau am Burgstall dürfte zu dieser Zeit bereits verlassen oder verfallen gewesen sein“, erklärt der Historiker Huter. Bürgermeister Johannes Reinstadler ist bereits gespannt auf das Ergebnis. „Der Erzählung nach hatte die vermeintliche Schlossherrin Margarethe vom Niederhof zwei Töchter, die statt dem Besuch der Christmette in ihren Gemäuern eine Party gefeiert haben sollen, worauf der göttliche Zorn das Gebäude im Erdboden versinken ließ. Begleitet soll diese Aktion von einer Schlange mit einem Schlüssel im Maul gewesen sein. Egal, was bei den Forschungen letztlich herauskommt. Unser Dorf hat mit dem Skiberg Hochzeiger, mit unserem Zirbenwald oder dem traditionellen Almbetrieb jetzt schon Alleinstellungsmerkmale, die für die touristische Vermarktung allesamt kein Nachteil sind“, schmunzelt der Dorfchef.

(me)

Starker Impuls für die Sicherheit im Pitztal

Jerzens bündelt Kräfte von Feuerwehr und Bergrettung in einem Einsatzzentrum

Die Gemeinde Jerzens setzt einen Meilenstein für die regionale Sicherheit. Weil das bestehende Feuerwehrhaus im Ortskern in die Jahre gekommen ist, plant die Kommune unter Bürgermeister Johannes Reinstadler den Neubau eines zeitgemäßen Einsatzzentrums. Das zukunftsweisende Großprojekt führt die Kräfte der Feuerwehr und der Bergrettung an einem gemeinsamen Standort zusammen. Die Planung steht, die Finanzierung des gut vier Millionen teuren Projektes muss noch auf politischer Ebene verhandelt werden.

Um die beste planerische wie funktionale Lösung für das neue Sicherheitszentrum zu ermitteln, hat die Gemeinde einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Unter der fachlichen Betreuung der Dorferneuerung des Landes Tirol wurden insgesamt acht Planungskonzepte eingereicht. Die finale Entscheidung der hochkarätig besetzten Fachjury fiel schließlich auf das renommierte Büro von Stefan Jos. Das Siegerprojekt überzeugte durch eine optimale Raumaufteilung, kurze Ausrückwege für den Ernstfall und eine sensible städtebauliche Integration in das Landschaftsbild.

Steigende Einsatzzahlen

„Die Anforderungen an moderne Rettungsorganisationen im alpinen Raum sind in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. Die aktuellen Kapazitäten im alten

Dorfzentrum stoßen längst an ihre logistischen und räumlichen Grenzen. Die vier Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr sind derzeit noch auf zwei Standorte aufgeteilt. Zudem mangelt es der Feuerwehr an zeitgemäßen Schulungsräumen und adäquat getrennten Sanitärbereichen für Frauen und Männer. Auch die Bergrettung benötigt dringend moderne Lagermöglichkeiten. Durch den boomenden Tourismus rund um das Hochzeiger-Gebiet nehmen alpine Rettungseinsätze stetig zu“, formuliert Bürgermeister Johannes Reinstadler die Notwendigkeit des Vorhabens.

Der prämierte Entwurf sieht einen zweigeschossigen Baukörper vor, der durch eine klare funktionale Trennung besticht. Im Erdgeschoss schließt die nach Süden orientierte Fahrzeughalle an, ergänzt durch einen Waschplatz, ein Katastrophenschutz-Lager sowie direkte Zugänge zu den Umkleieräumen und Nachrichtenzentralen. Im Obergeschoss entstehen maßgeschneiderte Räumlichkeiten für die Bergrettung sowie gemeinsame Schulungs-, Bereitschafts- und Funkbereiche. Feuerwehrkommandant Fabian Schultes und der Ortsstellenleiter der Bergrettung Daniel Reinstadler zeigten sich sichtlich erleichtert über die weitsichtige Planung der Gemeindeführung. Die räumliche Zusammenlegung spart nicht nur wertvolle Bau- und Erhaltungskosten für die Gemeindekasse, sondern stärkt die Einsatzkraft nachhaltig. (me)



Mit dem Ankauf dieses Wohnhauses, das abgerissen werden soll, schuf die Gemeinde einen idealen Standort für das neue Einsatzzentrum. Foto: Eiter

18 neue Wohnungen

Der aus Fließ stammende Baumeister Karlheinz Gigele und der bei Raiffeisen tätige Bankmanager Andreas Wolf aus Telfs haben seit geraumer Zeit mit ihrem Unternehmen HADOC eine neue Philosophie des Bauens entwickelt. Die auf genossenschaftlicher Basis stehende Firma realisiert seit einigen Jahren im ländlichen Raum Wohnprojekte zu vernünftigen Preisen. Ein solches Bauvorhaben wurde jetzt in Wenns gestartet und soll im Herbst des nächsten Jahres bezugsfertig sein.

„Gebaut werden 18 Wohnungen mit 44 Abstellplätzen. Die ausreichenden Parkplätze sind ein zugkräftiges Argument für die Käufer und entsprechen der Realität der Mobilität der Menschen im ländlichen Raum. Daher haben wir auch bereits jetzt 15 Bewerber aus Wenns. Außerdem wollen unsere jungen Leute nicht mieten sondern besitzen. Die gut geförderten Eigenheime, die je nach

Größe im Schnitt nicht mehr als 400.000 Euro kosten, sind leistbar“, freut sich Bürgermeister Patrick Holzknicht, der in seinem in Teilzeit ausgeübten Hauptberuf bei der Wohnbauförderungsstelle des Landes tätig ist.

Moderne Ausstattung

„Mir gefällt auch die Philosophie des Unternehmens. Die Baugenossenschaft errichtet die Wohnungen nach den modernsten Erkenntnissen der Energietechnik. Wärmepumpen, Wohnraumlüftungen und Photovoltaikanlagen garantieren niedere Betriebskosten. Da Planung, Bauausführung und Finanzierung aus einer Hand kommen, können die Kosten trotz qualitativ hochstehender Ausstattung gering gehalten werden“, lobt der Dorfschef das Projekt, für das die Gemeinde das Vergaberecht hat. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der Gemeinde und der Internetseite der Firma unter www.hadoc.tirol. (me)

Werte fürs Leben. Das einzigartige Wohngefühl.



huter möbel
...natürlich gesund leben.

www.huter-moebel.at

Gischlewies 219, 6474 Jerzens
Telefon +43 5414 86 242



Komplettes Schlafsystem



RELAX
Guter Geschmack
zu Hause!



1



2



3



4



5



6



7



8



9



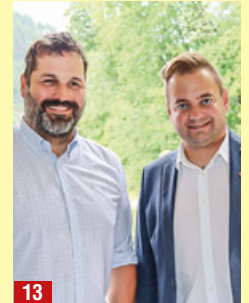
10



11



12



13

Ein Sommerabend, der verbindet: Am 18. Juni luden die UMIT Tirol und die Universität Innsbruck zum beliebten Sommerfest am Campus Landeck – heuer bereits zum elften Mal. Studierende nutzten die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Ideen auszutauschen. In Landeck werden das Bachelorstudium „Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus“ sowie das Masterstudium „Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung“ angeboten. Zudem stärkte das Fest die wichtige Vernetzung zwischen regionaler Praxis und Wissenschaft.

1 Schülerinnen und Schüler der TFBS (Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel) Landeck waren an diesem Abend für das Service zuständig, im Bild: **Lilly Eder**, die im Habicher Hof im Ötztal ihre Lehrausbildung absolviert, Professor **Georg Heinrich** und **Mathias Rubatscher**.

2 Auch diese Schülerinnen der TFBS Landeck waren an diesem Abend im Einsatz: **Hannah Leitner** (Hotel Penz West Innsbruck), **Sophie Müller** (Holzleiten Nature Hideaway Tirol, Obsteig), **Antonia Marth** (Hotel Weisses Lamm in See) und **Jonna Bayerl** (Jufa Steinach).

3 **Lara Knie** macht ihre Lehre im Jungbrunn im Tannheimertal, **Sarah Huber** im Kitzhof in Kitzbühel und **Tamina Wöriz** im Hotel Klosterbräu in Seefeld.



14



15



16

4 Die Damen der Fakultäten-Servicestelle: **Sonja Achenrainer**, **Claudia Rauch** (sie ist von der Uni Innsbruck), **Theresa Monz** und **Bettina Folie**, neben ihr ist **Peter Heimerl** (Studienleiter Division Landeck).

5 **DJ Testa** (Lukas Ljubanovic) sorgte für stimmige Beats beim Sommerfest.

6 Der Niederösterreicher **Reinold Schwarz** ist ehemaliger Absolvent und kehrte mit einem edlen Tropfen nach Tirol zurück, mit im Bild ist **Anna-Maria Schwarz**, **Mathias Schuler**, der in Landeck lebt, ehemaliger Absolvent ist und mittlerweile für den TVB Paznaun Ischgl tätig ist und **Rupert Sendlhofer** von der Uni Innsbruck. „Reinold“, der sich wirklich ohne „h“ schreibt, scherzte: „Mein Name ist so besonders wie unser Produkt.“

7 Allesamt Studierende des zweiten Semesters des Bachelorstudiums „Wirtschaft, Gesundheits- und

Sporttourismus“, im Bild zu sehen sind: **Valentina Schönthaler** aus Südtirol, **Laura Klotz** aus Mötz, die Öztalerin **Anna Gritsch**, **Lukas Falch** aus Grins, **Christin Potempa** aus Mieming und **Max Hinteregger** aus Mils bei Imst.

8 Der Grinner **Franz Falch** ist die „gute Seele des Hauses“ – er ist im Bereich Hausmeisterservice selbstständig und kümmert sich um den Campus Landeck, im Bild ist er mit **Otmar Ladner**, dem Bezirksstellenleiter der WK Landeck.

9 **Markus Noppeney** aus See unterhielt sich mit **Gerhard Eichhorn** vom Tourismusverband St. Anton am Arlberg.

10 **Thomas Rudig** (Direktor-Stv. TFBS Landeck), **Martina Bombardelli** (Direktorin TFBS Landeck), Bgm. **Herbert Mayer** und der Landecker Bezirkshauptmann **Siegfried Geiger**.

11 **Maximilian Erhart** von der Firma Casablanca Hotelsoftware GmbH – das Unternehmen mit Sitz in

Schönwies setzt immer wieder Projekte mit den Landecker Studierenden um. Mit im Bild ist **Walter Handle** vom LWL Competence Center in Landeck.

12 **Gertraud Zeindl** vom Land Tirol mit **Alexander Plaikner**, der am Campus Landeck unterrichtet.

13 Der Landecker Gemeinderat **Johannes Schönherr** mit dem Zimmer Landtagsabgeordneten **Dominik Traxl**.

14 **Julia Geiger** aus Zams mit ihrer Schwester **Sophia Schuler** und **Valentina Folie** aus Stanz bei Landeck.

15 Auch diese Gruppe sind alle Studierende des zweiten Semesters des Bachelorstudiums „Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus“: **Tatjana Babenko**, **Matheo Gougoulidis**, **Carl Beckmann** und **Jule Gronbach**.

16 Die Landeckerin **Elisabeth Steinlechner** (e3 consult) mit **Jasmin Vahrner** und **Sebastian Vicoli** von RegioL.

Franz Kranewitter Bühne Nassereith feierte zum 50-Jahr-Jubiläum gelungene Premiere einer Komödie



„Altweiberfrühling“ nennt sich ein heiter-kritisches Lustspiel, das die traditionsreiche Theatergruppe von Nasse-reith anlässlich ihres 50jährigen Be-stehens und nach einer siebenjährigen Pause wieder in der Kulisse der ein-zigartigen Freilichtbühne Gaflein heuer zum Besten gibt. Nach der gelungenen Premiere wird das Stück noch bis zum 26. Juli mehrfach aufgeführt. Karten können reserviert werden un-ter Tel. 0677 644 50 551.

- 1 Glückliche Gesichter nach der ge-lungenen Premiere. **Tamara Age-rer, Stefan Agreiter, Birgit Auer, Corinna Lair, Martina Wander, Bettina Brand** und **Reinhold Mang** brachten das Publikum gleichermaßen zum Lachen und zum Nachdenken. Das Stück ver-dient das Prädikat sehenswert.
- 2 Vor dem Stück nervös, danach glücklich und zufrieden. Regis-seurin **Sylvia M. Huber** und Ob-frau **Stefanie Niedermayr** freuten sich über die Rückkehr in die Frei-lichtbühne, die wegen Felssturz-gefahr saniert werden musste und jetzt wieder das gewohnt zauber-hafte Ambiente bietet.
- 3 **Gaby Schönnach**, die während des Stück als Souffleuse tätig ist, betreute bei der Erstaufführung gemeinsam mit ihrer Tochter **Sophie** die Sektkar.
- 4 **Hermann Niedermayr** und **Mario Serloth** servieren am Getränke-stand auch schmackhafte Bröt-chen mit Schmalz und Liptauer.
- 5 Der 81jährige **Werner Mittermayer**

ist Gründungsmitglied der Theater-gruppe und kochte gemeinsam mit **Heinrich Schaber** für die Premie-rengäste würzige Kasspatzln.

- 6 **Renate Niedermayr**, die Mama der Obfrau, betreute gemeinsam mit **Debora Carrer** die Eintritts-kasse.
- 7 Alt-Obmann **Andreas Wander** und sein Freund **Günter Agerer** standen selbst oft schon auf der Bühne und helfen jetzt im Hinter-grund mit.
- 8 **Hermann Krabichler**, der einst den Franz Kranewitter und viele andere Rollen spielte, genoss den Abend mit seiner Frau **Irmgard**.
- 9 **Lisa Trenker, Bianca Tangl-Kirschner, Maria Tangl** und **Zita Tangl** feierten den Theaterabend in gemütlicher familiärer Runde.
- 10 **Mario** und **Manuela Falbesoner** stärkten sich vor der Aufführung noch mit den in einer riesigen Pfanne zubereiteten Kasspatzln.
- 11 **Sieghard Krabichler**, der pensio-nierte Chefredakteur der Bezirks-blätter, genoss den Abend mit sei-ner Frau **Karin**.
- 12 Der Hotelier **Franz Staggl** aus Arzl reiste mit seiner Frau **Andrea** und seiner Schwester **Judith Staggl** nach Nassereith.
- 13 **Annabell Trummer** aus Nasse-reith freute sich über den Besuch ihrer Freundinnen **Theresa Bauer** und **Raphaella Bauer** aus Imst.
- 14 Bestens gelaunt präsentierten sich auch Bürgermeister **Herbert Kröll** und seine Frau **Christine**.

Gemeinsam. Kinder. Stärken.

SPENDEN UNTER WWW.PROJUVENTUTE.AT
SPENDENKONTO: IBAN: AT76 2011 1501 4167 8400

pro Juventute

Nutzen Sie Ihre AK Tirol Schutzkarte im Sommer!

Mit zahlreichen Vergünstigungen
und attraktiven Angeboten
aus Freizeit, Sport und Kultur.



QR-Code scannen und
AK Partnerbetriebe sowie
ihre Angebote kennenlernen!

Beratung. Hilfe. Schutz. Kostenlos:

Arbeitsrecht • Konsumentenschutz •
Wohn- und Mietrecht • Soziales •
Bildung • Jugend • Wirtschaft & Steuer

0800/22 55 22
www.ak-tirol.com



Jetzt auch digital!

Karte aufs Handy laden
und immer dabei haben.



AK *Tirol* 
**BERATUNG.
HILFE.
SCHUTZ.**